

Tätigkeitsbericht

Das Jahr 2016 war das erste Jahr, in dem der Betrieb Landesmuseen, bestehend aus neun Landesmuseen mit ihren 15 Standorten einen Dreijahreshaushaltplan nach den Vorgaben der Harmonisierung vorgelegt hat.

Betriebsstruktur

Südtiroler Bergbaumuseum:

Am 28.2.2015 ist der Direktor des Südtiroler Bergbaumuseums Josef Pahl in den Ruhestand getreten, und es wurde die Ausschreibung eines Wettbewerbes für die Nachbesetzung der Führungskraft beantragt.

Die Ressourcenkommission hat allerdings die Ausschreibung des Wettbewerbes nicht befürwortet und eine betriebsinterne Reorganisation vorgeschlagen. Seit dem 28.2.2015 liegt die Direktion des Bergbaumuseum in der Hand der Direktorin des Betriebes „Landesmuseen“, welche von Dr. Andreas Rainer als Koordinator aller vier Standorte und der fünf Bereiche unterstützt wird. Inzwischen hat die Landesregierung einer Nachbesetzung der Direktion zugestimmt, der entsprechende Wettbewerb wurde im Frühjahr 2017 ausgeschrieben.

Touriseum:

Im Mai 2015 wurde der Direktor des Touriseum Dr. Paul Rösch zum Bürgermeister von Meran gewählt. Dr. Patrick Gasser, der ehemalige Vizedirektor, führte als geschäftsführender Direktor das Museum weiter. Im Sommer 2016 fasst die Landesregierung den Beschluss, dass die Direktion des Touriseum nicht nachbesetzt werden sollte und ab 1.1.2017 der Direktor von Schloss Tirol Dr. Leo Andergassen auch für das Touriseum verantwortlich ist. Dr. Patrick Gasser wurde mit 1.1.2017 als Koordinator im Touriseum eingesetzt.

Handbuch Betrieb „Landesmuseen

2014 war in allen Museen des Betriebes und in der Hauptbuchhaltung in Bozen eine externe Analyse der Buchhaltungsabläufe durchgeführt worden. Als Fazit der Analyse wurde dem Betrieb die Erstellung eines betriebsinternen Handbuchs als wichtigste Maßnahme vorgeschlagen, um der Größe und Komplexität des Betriebes gerecht zu werden.

Im Laufe des Jahres 2015 entstand dieses Handbuch unter der Leitung der Hauptbuchhaltung in Bozen, alle Buchhalterinnen in den Museen wurden in den Prozess miteinbezogen und beschrieben gemeinsam die Verwaltungs- und Buchhaltungsabläufe des Betriebes.

Das Buchhaltungsprogramm sicra-Web der Firma Maggioli hat sich im Jahr 2016 bewährt und die Texte und Vorlagen des Handbuchs wurden im Jahr 2016 an die neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst.

Erhebung und Analyse Benchmarkingdaten 2016

Auch im Jahr 2016 wurden zum sechsten Mal seit 2010 im Rahmen des betriebsinternen Benchmarking detaillierte Kennzahlen aller Museen des Betriebes für das Jahr 2016 erhoben, um eine fundierte Formulierung von Betriebszielen zu ermöglichen. Diese Zielformulierungen und die entsprechenden Indikatoren konnten auch in den Performanceplan 2016, sowie in den Dreijahresplan 2016-2018 einfließen.

Aus der Analyse der Daten von 2015 geht hervor, dass der Betrieb seinen Eigendeckungsgrad weiter steigern konnte, er lag 2016 bei 41 Prozent.

Besucher/-innen in den Landesmuseen 2016

Im Jahr 2016 haben 835.915 Besucherinnen und Besucher die Landesmuseen besucht. Das waren 52.350 Besucher/-innen mehr als im Jahr 2015, also plus 6,68%.

1. Rechnungsprüfer/-innenkollegium

Mit Beschluss Nr. 605 vom 27.05.2014 wurde gemäß Art. 15 des Statutes des Betriebes „Landesmuseen“ für die Dauer der Legislaturperiode das Rechnungsprüfer/-innenkollegium ernannt, welchem Frau Dr. Barbara Piazzzi Ponte (Vorsitzende) und Dr. Ludwig Castlunger angehören.

Die Rechnungsprüfer/-innen haben im Jahr 2016 11 Sitzungen durchgeführt und zwar:

- 1. Sitzung über den Haushaltsvoranschlag am 15. Jänner 2016;
- 2. Sitzung über die erste Haushaltsänderung am 16. März 2016;
- 3. Sitzung über die Abschlussrechnung 2015 am 29. März 2016
- 4. Sitzung über die zweite Haushaltsänderung am 28. April 2016;
- 5. Sitzung über die außerordentlichen Neufeststellung der Rückstände am 17. Mai 2016;
- 6. Sitzung über die vierte Haushaltsänderung am 25. Juli 2016;
- 7. Sitzung über die Auswahl der zu überprüfenden Unterlagen am 26. September 2016;
- 8. Sitzung über den Nachtragshaushalt am 06. Oktober 2016;
- 9. Sitzung über Stichprobekontrollen der Unterlagen am 10. Oktober 2016;
- 10. Sitzung über die sechste Haushaltsänderung am 21. November 2016;
- 11. Sitzung über den Haushaltsvoranschlag 2017-2019 am 30. November 2016.

2. Haushalt Betrieb

Kassenstand zum 01.01.2016	2.743.324,18 €
Einnahmen insgesamt	14.800.122,82 €
Ausgaben insgesamt	13.410.547,70 €
Kassenstand zum 31.12.2016	4.132.809,30 €
Noch einzuhebende Beträge (aktive Rückstände)	514.365,32 €
Noch auszahlende Beträge (passive Rückstände)	1.395.999,13 €
Zweckgebundener Mehrjahresfonds für laufende Spesen	156.805,71 €
Zweckgebundener Mehrjahresfonds für Investitionen	566.885,33 €
Verwaltungsüberschuss 2016	2.527.484,45 €

Es wurden für Ökonomatsdienst in Bargeld 63.867,64 € behoben.

Für die Einhebung der Einnahmen wurden 1.428 Kassascheine ausgestellt.

Die Summe der aktiven Rückstände erklärt sich aus 194.507,50 € Forschungsgelder, die noch kassiert werden müssen; Einnahmen der einzelnen Museen der Kapitel 15 (Eintritte) und 16 (Shop) in Höhe von 227.047,78 € (Einnahmen Dezember 2016 und offene Rechnungen), und andere Einnahmen, u.a. die Beiträge für die Lange Nacht der Bozner Museen, für insgesamt 92.810,04 €.

3. Personal

Seit 1. November 2012 ist Frau Mag. Dr. Karin Dalla Torre MAS die Direktorin der Abteilung 42 Museen und Direktorin der Landesmuseen.

Im Haushalt 2016 wurden erstmals auch die vom Gehaltsamt der Personalabteilung geschätzten Personalkosten für das Landespersonal im Betrieb Landesmuseen als Durchlaufposten in der Höhe von 6.200.000,00 Euro in den Haushalt des Betriebes eingeschrieben und daraus an die Personalabteilung refundiert.

Zur Abdeckung des umfangreichen Volumens im Bereich von Museumsführungen und von wissenschaftlichen Tätigkeiten wurde es auch im Jahre 2016 wieder notwendig, 35 **Cococo-Verträge** und 75 **Voucher-Verträge** mit Führern/innen und Wissenschaftlern/innen abzuschließen. Das sind alles Fachleute auf ihrem Gebiet; Experten/innen in den Bereichen Archäologie, Naturwissenschaft und Bergbauwesen. Ihr Einsatz war unverzichtbar, weil ohne sie die Nachfrage der interessierten Museumsklientel nach in erster Linie qualifizierten Führungen in den einzelnen Museen nicht hätte erfüllt werden können.

All diese Cococo- und Voucher-Bediensteten wurden über die Kapitel 11 und 122 (Führungen und verschiedene museale Tätigkeiten), und Kapitel 61 (Forschungsprojekte) entlohnt. In Summe bedeutete dies ein Finanzaufkommen von 981.529,16 €, das sich wie folgt aufschlüsselt:

Voucher	165.380,50 €
Gehälter	624.592,51 €
Steuern (INPS, INAIL)	139.458,85 €
IRAP	52.097,30 €

Für die Weiterbildung der Bediensteten wurden 3.210,90 € investiert.

Für die **buchhalterische, steuerrechtliche und arbeitsrechtliche Betreuung** ist das Studio Endrizzi & Partner beauftragt worden. Für das Jahr 2016 wurde ein Honorar von 35.971,25 € aus dem Kapitel 12 der Zentrale des Betriebes bezahlt.

4. ARCHÄOLOGIE MUSEUM

4.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Umsetzung des Mediaplans für 2016

Intensive Pressearbeit anlässlich der Feierlichkeiten 25 Jahre Mann aus dem Eis
Kampagne Heavy Metal (crossmedial: Spot, Webkampagne, Printwerbung)
Branding im Haus: Videototem am Eingang
Betreuung Benchmarking
Organisation der Langen Nacht der Bozner Museen mit entsprechendem Mediaplan
Pressemeldungen und Pressekonferenzen zu Ereignissen und Veranstaltungen des Museums
Vergabe von Bildern des Museums und Pflege der Bilddatenbank
Versorgung lokaler Veranstaltungskalender
Erstellung einer neuen Homepage www.iceman.it
Aktualisierung der Journalisten- und Zielgruppenadressen
Mitarbeit bei Textkontrollen
Pflege der facebook-Seite des Museums
Info-Versand an Zielgruppen (Mails, Posterversand)
Betreuung Museumsshop und Ausarbeitung der Produktpalette
Im Filmbereich zahlreiche Anfragen. Einige davon für BLS-Filmförderung Südtirol.

Im Bereich Veranstaltungspresse wurde eine Statistik zu Zielgruppe und Medien eingeführt, die Controlling und ein gezieltes Planen von Veranstaltungsformaten möglich machen soll.

Organisation Film- und Fotoshootings, davon die wichtigsten:

Filmmaterial für Presseausendung über Ötzi Helicobacter (I)
Filmaufnahmen für RAI Sendung "Bell'Italia" (I)
Filmmaterial für website + social media De Kennis Van Nu (NL)
Filmaufnahmen für "Bel tempo si spera" TV2000 (I)
Filmmaterial für QUARTZ (USA)
Filmaufnahmen für "Il Trentino dei Bambini"(I)
Fotoaufnahmen Dr. Peschel in der Zelle für GEO (D)
Filmaufnahmen Heavy Metal für RAI Südtirol (I)
Filmaufnahmen Museum für Euregio
Filmmaterial für Finnisches TV Programm
Filmaufnahmen Heavy Metal für ORF Südtirol
Filmaufnahmen Heavy Metal für RAI Alto Adige
Filmmaterial für WDR für "Quarks & Co." (D)
footage for South Africa Broadcasting Corp
Fotoaufnahmen für Bewerbung Rittencard
Filmaufnahmen für Bewerbung Rittencard
Fotoaufnahmen Andrea Lessona für "Il Reporter"
Filmaufnahmen für RAI Cultura
Fotoaufnahmen Maurizio Crosetti für "LA REPPUBBLICA"
Filmaufnahmen für TAGADA' auf LA7
Filmaufnahmen ZDF für ZDF History (D)
Fotoaufnahmen Martin Oberrauch/Serima Brixen
Filmmaterial für Discovery Digital Networks (USA)
Mediaart Productions, Filmaufnahmen der Feuchtigkeitsbehandlung (I)

Filmmaterial für ARTE Journal Junior (D)
Filmaufnahmen Hessischer Rundfunk (D)
Filmaufnahmen Servus TV Salzburg (A)
Filmmaterial für SWR (D)
Filmmaterial für AFP TV (F)
footage for Korean TV
Filmmaterial an Zero One Film Berlin (D)
Filmaufnahmen für Euro TV - Davide Romano (I)
Filmaufnahmen ORF Südtirol Heute
Filmmaterial für LINK PRODUCTION (F)

Die wichtigsten Kooperationen:

GEOcard
Museummobilcard
Culturonda: buchbares Paket „Ötzi, der Mann aus dem Eis“
National Geographic: Vereinbarung für Abonnent/-innen 2 für 1=ein/e Vollzahler/-in, eine/r gratis (existiert mit GEO bereits seit 2013)
Touropoperator mit speziellen Konditionen: Falktours, Voxxter, Eurotours

Projekte:

Ausarbeitung und Implementierung der neuen Reservierungssoftware inklusive Software/Hardware Ticketschalter und Onlinereservierung

Optimierung des Foto- und Filmarchives: Zuordnen und Taggen der Fotos im Bildarchiv

4.2. Versicherungen

Versicherungen in Zusammenhang mit der Ausstellung „Heavy Metal. Wie Kupfer die Welt veränderte“.

4.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Insgesamt wurden für 25 Mitarbeiter/-innen Fortbildungen und Einschulungen zum Thema Sicherheit durchgeführt (Brandschutz, Datenschutz, Erste Hilfe, Sicherheitsplan des Museums).

4.4. Besucher/-innenzahlen

275.226

4.5. Ausstellungstätigkeit

Projektumsetzung Ausstellung Heavy Metal. Wie Kupfer die Welt veränderte – Eröffnung der Ausstellung am 1.2.2016
Wanderausstellungsstationen Ötzi 1 in Braunschweig – Eröffnung am 22.3.2016
Erarbeitung des Konzepts für die Wanderausstellung Ötzi 3, USA 2017
Kooperation mit dem MehlWelten Museum Hamburg
Kooperation mit dem DNA Learning Center „Cold Spring Harbor Laboratory“ in New York und Vorstellung des ersten 3D-Drucks der Mumie am 20.4.2016

4.6. Publikationstätigkeit

Fachpublikationen zu archäologischen Themen

„Archäologie des „Überetsch“ – Pressevorstellung am 22.2.2016

2016 erschienene Veröffentlichungen

Günther Kaufmann, Zum Beginn der Leuchtenburg bei Pfatten. Ein Beitrag aus archäologischer Sicht, in: Der Schlern 90/2 (2016), 14–33.

2016 vorbereitete, noch nicht erschienene Veröffentlichungen

Rezension über Volker Bierbrauer / Hans Nothdurfter, Die Ausgrabungen im spätantik-frühmittelalterlichen Bischofssitz Sabiona-Säben in Südtirol I: Frühchristliche Kirche und Gräberfeld (Münchner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte 58/1-2-3), München 2015. Erscheint in: Der Schlern 91/1 (2017).

Considerazioni archeologiche sulla provenienza dell'ascia dell'Uomo venuto dal ghiaccio (zusammen mit Gilberto Artioli u.a.)

Ötzi, Bilder vom Mann aus dem Eis. Bildband (Hrsg. Südtiroler Archäologiemuseum)

4.7. Vermittlungstätigkeit

Die Angebote sind nach Zielgruppen sortiert

Familien

Familienführungen am Wochenende

Sinnesmöbel – Interaktive Möbel mit didaktischen Materialien

Familienraum (August/September)

Produktion des Puppenspiels „Ötzi träumt“ in Zusammenarbeit mit Eva Sotriffer und Max Castlunger

Schulklassen

Siehe „Mit der Schule ins Museum“

<http://www.iceman.it/de/schule/#vermittlungsformate>

Angebot für Senior/-innengruppen

Gut Ding braucht Weile

Ein spezielles Angebot für die Generation 60*plus*

Lehrer/-innen

Mehrere Lehrer/-innenfortbildungen

Gemischte Einzelbesucher/-innen

Internationaler Museumstag am 22.5.2016

Lange Nacht der Bozner Museen am 25.11.2016

Wissenschaftliche Tagung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Mumien und den Iceman vom 19.9.2016 – 21.9.2016

Festakt anlässlich der Feierlichkeiten 25 Jahre Mann aus dem Eis – 19.9.2015

Tag der offenen Tür anlässlich der Feierlichkeiten 25 Jahre Mann aus dem Eis – 18.9.2016

Buchvorstellung „Archäologie des Überetsch“ von Günther Kaufmann am 22.2.2016

Buchvorstellung „Der Tote im Gletscher“ von Lenz Koppelstätter am 11.3.2016

Buchvorstellung „Das Ötzi-Mitmachbuch“ von Tonia Wiatrowski am 2.12.2016

Heavy Metal & Hugo – Kurzführungen durch die Sonderausstellung und geselliger Umtrunk an jedem ersten Dienstag in den Monaten Mai, Juni, Juli, August und September 2016

Kurator/-innenführungen durch die Sonderausstellung am 15.3.2016 und am 21.4.2016

Kupfer für Neugierige – Aktive Stationen mit Materialien zum Anfassen in der Dauerausstellung – Mittwochs

Archäologische Exkursionen:

15.4.2016 – Exkursion zum Archeoparc Villanders

25.6.2016 und 9.7.2016 – Exkursion in das Finailtal

22.10.2016 – Exkursion zum Thema Kupferzeitlicher Kult am Mitterberg

Mitarbeiter/-innen/Führer/-innen

Mehrere intern organisierte Fortbildungen

4.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Prähistorische Besiedlung und Ökonomie inneralpiner Hochtäler am Beispiel des Schnalstaes (Andreas Putzer) - fortgesetzt

Iceman-Datenbank

Blutspuren an der Bekleidung und Ausrüstung in Kooperation mit dem Institut für Mumien und den Iceman

Tätowierungen

Fallanalyse in Kooperation mit dem Polizeipräsidium München

Herkunftsbestimmung des Kupfers (Beilklinge des Mannes aus dem Eis) in Zusammenarbeit mit der Universität Padua

Untersuchungen zur Bearbeitung der Kupferklinge in Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Südtirol

Analyse des Silexmaterials aus dem Fundkomplex Mann aus dem Eis, Projektleitung Ursula Wierer und Günther Kaufmann

Einreichung des Projekts „Profane Bauten in Säben“ – Genehmigung durch den Südtiroler Forschungsfonds

Fellanalysen in Kooperation mit dem Institut für Mumien und den Iceman (Forschungsfonds)

4.9. Bautätigkeit

Ausarbeitung des Projekts für die Umgestaltung des Eingangs- und Kassenbereiches – Umsetzung im Januar 2017

Ordentliche Wartung der technischen Anlage und des Gebäudes.

Sanitäreanlage: mehrere notwendige Reparaturen

Heizanlage: zusätzlich zur ordentlichen Wartung waren einige dringende Reparaturen durchzuführen

Malerarbeiten: verschiedene Ausbesserungen

Aufzüge: die gesetzlich vorgeschriebene Kontrolle und Überprüfung der Aufzüge

Vorsorgliche Schädlingsbekämpfung in den Kellerräumen durch den Sanitätsbetrieb (Dienst für Hygiene und Öffentliche Gesundheit).

Büros Verwaltung: zusätzliche Bücherregalwand, einige neue Bürostühle.

Einige Ausbesserungsarbeiten in der Dauerausstellung

Aufbau Sonderausstellung Heavy Metal: Mitarbeit und Organisation im technischen Bereich.

Lüftungs- und Klimaanlage Museum: Erneuerung der Regler und Kontrolleinheiten (Johnson Controls) der Klimaanlage des 3.Stockes und des Hauptluftgerätes (Geräte und Schaltschrank im Dachgeschoß).

Elektroanlage: Austausch der 2 Hauptschalter der Elektroanlage und des Hauptschalters der Stromspeisung der Technik der Kühlzelle.

UPS-Notstrombatteriegruppen: Austausch Batterien des UPS-Gerätes und des Gerätes für die Notbeleuchtung.

4.10. Sammeltätigkeit

Keine

5. NATURMUSEUM

5.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Das Naturmuseum hat auch 2016 die Leistungen der Marketingstelle und Pressestelle des Betriebes Landesmuseen in Anspruch genommen. Im Haus erstellte Drucksorten für die Bekanntmachung der Tätigkeiten: Sechsmonatsprogramm, Programm für Kinder („Museum for Kids“), Programm für Schulen („Tierisch interessant / Naturalmente interessante“), Folder zur Aktion „Kidscience“ und Informationsmaterialien zu den einzelnen Sonderausstellungen.

TeacherCard: Versand von Informationsmaterial an derzeit ca. 1.200 eingetragene Lehrkräfte.

Internetauftritt:

Offizielle Webseite des Museums: www.naturmuseum.it

Die Veranstaltungen des Museum waren 2016 abrufbar unter:

www.naturmuseum.it

<http://www.museen-suedtirol.it>

www.kultur.bz.it

www.mint.bz.it

<https://www.sciencesouthtyrol.net/>

Der Bibliotheksbestand ist öffentlich und abrufbar im OPAC der UNIBZ unter:

http://ubz-primo.hosted.exlibrisgroup.com/primo_library/libweb/action/search.do?vid=UNIBZ

Die Publikationen des Museum sind abrufbar unter:

www.naturmuseum.it

<https://www.sciencesouthtyrol.net/>

<http://www.uibk.ac.at/geologie/geoalp/>

<http://www.zobodat.at/>

Abruf der Daten aus der Datenbank des Museums unter:

www.florafauna.it

<http://www.provinz.bz.it/katalog-kulturgueter/de/default.asp>

Die Homepage des Museums www.florafauna.it wurde 2016 ergänzt und aktualisiert.

Die offizielle Facebook-Seite des Naturmuseums ist abrufbar unter:

<https://www.facebook.com/Naturmuseum-S%C3%BCdtirol-Museo-di-Scienze-Naturali-Alto-Adige-193492497653576/?ref=hl>

Presse: Das Museum hat mit Unterstützung der Pressestelle der Landesmuseen im Jahr 2016 146 Pressemeldungen über das Landespressamt an die Medien verschickt.

Im Jahr 2016 wurde während den Öffnungszeiten der Ausstellung über das Wissenschaftsnetz weiterhin ein unentgeltlicher Wireless-Internetzugang im gesamten Besucherbereich angeboten (Openair und Eduroam).

5.2. Versicherungen

Es wurden Versicherungen für die ausgewählte Objekte in der Sonderausstellungen „By By Butterfly“ und „Wasserstoff – Zukunft“ abgeschlossen.

5.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit/Technik

Folgende Maßnahmen wurden in Zusammenhang mit der Sicherheit getroffen:

- Führung der vorgeschriebenen Wartungsregister
- Aushändigung von Arbeitskleidung an die betroffenen Mitarbeiter
- Ersatz alter Geräte in der Werkstatt des Museum
- Einführung eines neuen elektronischen Schliesssystems mit geregelter Zugang zu den wichtigsten Räumen des Museums und des Biodiversitätszentrums
- Übung und Fortbildung mit der Berufsfeuerwehr Bozen
- Interne Übungen für neues Personal
- Spezielle Sicherheitsübungen für Personal und externen Firmen in Zusammenhang mit der Schlangen-Ausstellung, u.a. Übung mit der Feuerwehr; Einbau von speziellen Sicherheitstüren im Ausstellungsbereich
- Einbau einer neuen Video-Überwachungsanlage
- Übersiedlung des Forschungsbereiches ins Biodiversitätszentrums und Entlastung der Raumsituation im 3. und 4. Stock des Amtshauses – somit Erhöhung der Sicherheit
- Sicherheitseinführungen für spezielle Veranstaltungen (Lange Nacht, Nacht der Forschung, Tage der offenen Tür, etc.)
- Einsatz von Zusatzpersonal und Aufsichtsdienst durch die Berufsfeuerwehr Bozen bei speziellen Veranstaltungen (z.B. Lange Nacht November 2016).
- Einsatz von 10 Funkgeräten beim Aufenthalt in kritischen Bereichen und während Veranstaltungen
- Anpassungen, Wartungen der Anlagen und weitere Tätigkeiten in Zusammenhang mit der Sicherheit: ordentliche Wartung aller Anlagen durch spezialisierte Firmen
- laufende Entrümpelungen in den internen und externen Depots
- Erneuerung der Alarmzentrale, Kartensystem
- Regelung des Zugangs, Beschilderung und Verstärkung der Lüftung im Kellerbereich auf Grund der festgestellten erhöhten Radonbelastung
- Austausch der Entlüftungsanlage im Lichtschacht und Anschluss an die bestehende Alarmanlage (mit aufwändiger Gerüstkonstruktion)

Weitere technische Anpassungen, Neuerungen und Arbeiten:

- Austausch Computern und Ergänzung von Bildschirmen im Verwaltungs- und Forschungsbereich
- Austausch der Sprechanlage
- Ergänzung von Netzkabeln in mehreren Bereichen
- Einbau von Netzkabeln (800m), Router, Beleuchtung und Telefonanlage im Biodiversitätszentrum
- Erstellung einer Funkbrücke zum Biodiversitätszentrum, Erweiterung der Telefonanlage des Landes
- Einbau von energiesparenden LED-Leuchtmitteln
- Absicherung des Rack-Schranks durch Gips-Wände, Schallschutz und Gewinnung eines neuen Raums für die Reservierungen, neue Verkabelungen
- Baumschneiden im Hof des Museums
- Einbau eines neuen Kaltwassersatzes (Amt für Bauerhaltung), Ergänzung eines Zauns gegen Vandalenakte
- Erneuerung der Lüftungsbatterie im 3. Stock
- Einbau von LED-Leuchtmitteln in den Aquarien
- Ankauf eines Forschungsmikroskops und eines Binokulars, Austausch von Mikroskopen für die Museumsvermittlung, Ankauf von Labogeräten

- Diverse Reparaturen in den WCs und an Heizkörpern
- Ausmalung des gesamten Dauerausstellungsbereiches
- Austausch des LED-Bildschirm im Eingangsbereich
- Ankauf Beamer für Veranstaltungen
- Reparaturen am Dach des Museums (Lockere Dachziegel nach Sturm)
- Austausch alter und überholter Hardware
- Dienstauto: regelmäßige Kontrolle in der Werkstatt, diverse kleinere Reparaturen

5.4. Besucherzahlen 2016-2014

	2016	2015	2014
Dauerausstellung	39.295	35.707	36.850
Sonderausstellungen	44.890	40.819	38.162
Vorträge	1.046	1.068	1.115
Exkursionen	327	75	59
Diverse Aktionen	788	1.200	726
Tagungen	133	25	220
Pressekonferenzen	50	67	310
Fortbildungsveranstaltungen	95	123	153
Fachgruppentreffs	120	180	75
	86.744	79.264	77.670

5.5. Ausstellungstätigkeit 2016

	Beginn	Ende	Besucher/Innen
Schlangen der Welt	15.2.2016	29.5.2016	24.946
DinoMiti	13.6.2016	18.9.2016	11.053
Wild, frei, mobil - F. Schulz	27.10.2014	31.1.2016	28.512
Wasserstoff - Zukunft	7.9.2015	31.1.2016	11.110
By By Butterfly	26.10.2016	31.12.2016	7.807
Pilze Südtirols 2016	29.09.2016	4.10.2016	2.521

Wanderausstellungen des Naturmuseum Südtirol, die 2016 verliehen wurden:

Wanderausstellung "DinoMiti" in Zusammenarbeit mit dem MUSE (TN): in Naturparkhäusern
 Wanderausstellung „Schmetterlinge“ in Zusammenhang mit der Zygeniden-Tagung in Mals, September 2016

Dauerausstellung

2016: Wartung der Anlagen und Ausmalen der gesamten Ausstellung

5.6. Publikationstätigkeit

Periodika des Museums

- Herausgabe der Museumszeitschrift *Gredleriana* 2016; erschienen im Dezember 2016 im neuen Layout und Format

- Geo.Alp 2016: In vorbereitung

Veröffentlichungen des Naturmuseum Südtirol

„Plant Life of the Dolomites / Vegetation Tables“ (Sandro und Erika Pignatti, Veröffentlichung des Naturmuseum Südtirol Nr. 11) erschienen

Die Ortsnamen Südtirols + DVDs Veröffentlichung des Naturmuseum Südtirol Nr. 10) erschienen

Die Käfer Südtirols: In Vorbereitung

Tagungsband zur „Zoologischen und botanischen Forschung 2016“ erschienen

Wissenschaftliche Publikationen in Zeitschriften:

Aichner G., Fink M., Girardi E. & Wilhalm T., 2016: Neue Verbreitungsdaten seltener Botrychium-Arten in Südtirol. *Gredleriana*, 16: 67-69.

Wilhalm T., Aichner G. & Sölva E., 2016: Farn- und Blütenpflanzen. In: Schatz H. & Wilhalm T., Tag der Artenvielfalt 2015 in Weißenbach (Gemeinde Sarntal, Südtirol, Italien). *Gredleriana*, 16: 196-201.

Schatz H. & Wilhalm T., 2016: Tag der Artenvielfalt 2015 in Weißenbach (Gemeinde Sarntal, Südtirol, Italien). *Gredleriana*, 16: 181-234.

Mair P., Kiebacher T. & Schäfer-Verwimp A., 2016: Moose (Bryophyta). In: Tag der Artenvielfalt 2015 in Weißenbach (Gemeinde Sarntal, Südtirol, Italien). *Gredleriana*, 16: 189-195.

Tartaglione L., Pelin M., Morpurgo M, Dell’Aversano C., Montenegro J., Sacco G., Sosa S., Reimer J.D., Ciminiello P., Tubaro A., 2016: An aquarium hobbyist poisoning: Identification of new palytoxins in *Palythoa* cf. *toxica* and complete detoxification of the aquarium water by activated carbon. *Toxicon* 121, 41-50.

Pachschwöll C., Hohla M., Schratt-Ehrendorfer L. & Wilhalm T., 2016: Floristische Neufunde (170-235): *Sporobolus indicus* (226). *Neilreichia*, 8: 181-238.

Kustatscher, E., Bernardi, M., Petti, F.M, Franz, M., Kerp, H., Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A. & Kerp, H. In press. Sea-level changes in the Lopingian (late Permian) of the north-western Tethys and their effects on the terrestrial palaeoenvironments, biota and fossil preservation. – *Global and Planetary Change*.

Kustatscher, E., Scanu, G.G., Kvacek, J. & Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A., in press. The Krasser collection in the Faculty of Sciences, Charles University, Prague – new insights into the Middle Jurassic flora of Sardinia. – *Fossil imprint*, 72(3–4): 140–154.

Labandeira C.C., Kustatscher. E. & Wappler, T., 2016. Floral assemblages and patterns of herbivory during the Permian to Triassic of Northeastern Italy. – *PlosOne*, 11(11): PLoS ONE 11(11): e0165205.doi:10.1371/journal.pone.0165205

Tintori, A., Lombardo, C. & Kustatscher, E., 2016. The Pelsonian (Anisian, Middle Triassic) fish assemblage from Monte Prà della Vacca/ Kühwiesenkopf (Braies Dolomites, Italy). – *Neues Jahrbuch für Geologie Paläontologie, Abhandlungen*, 282(2): 181–200.

Cleal C.J., Scanu, G.G., Buosi, C., Pittau, P. & Kustatscher, E. 2016. Middle Pennsylvanian vegetation of the San Giorgio Basin, southern Sardinia (Italy). – Geological Magazine, <http://dx.doi.org/10.1017/S0016756816000765>.

Kustatscher, E., Bernardi, M., Petti, F.M, Avanzini, M., Tomasoni, R., 2016. Late Paleozoic and Mesozoic terrestrial environments in the Dolomites and surrounding areas. *Geo.Alp*, 13: 71–117.

Kustatscher, E., Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A., Bauer, K., & Krings, M., 2016. Strobilus organization in the enigmatic gymnosperm *Bernettia inopinata* from the Jurassic of Germany. *Review of Palaeobotany and Palynology*, 232: 151–161.

Scanu, G.G., Kustatscher, E. & Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A., 2016. New insights into the Middle Jurassic floras of Sardinia (Italy) – The Miccolis Collection at the Museo di Scienze Naturali of Venice, Italy. – *Bollettino della Società Paleontologica Italiana*, 55(1): 29–45.

Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A., Kustatscher, E., Pott, C., Schmeißner, S., Dütsch, G. & Krings, M., 2016. New data on Selaginellites *coburgensis* from the Rhaetian of Wüstenwelsberg (Upper Franconia, Germany). – *Neues Jahrbuch für Geologie Paläontologie, Abhandlungen*, 280(2): 177–181.

Becker, R.T., Aboussalam, Z.S., Hartenfels, S., Nowak, H., Juch, D., Drozdowski, G., 2016. Drowning and sedimentary cover of Velbert Anticline reef complexes (northwestern Rhenish Massif). *Münstersche Forschungen zur Geologie und Paläontologie* 108, 76–101.

Nowak, H., Servais, T., Pittet, B., Vaucher, R., Akodad, M., Gaines, R.R., Vandenbroucke, T.R.A., 2016d. Palynomorphs of the Fezouata Shale (Lower Ordovician, Morocco): Age and environmental constraints of the Fezouata Biota. *Palaeogeography, Palaeoclimatology, Palaeoecology* 460, 62–74. doi:10.1016/j.palaeo.2016.03.007

Wiss. Publikationen im Rahmen von Forschungs- und Kooperationsprojekten:

Spitale D., 2016: The interaction between elevational gradient and substratum reveals how bryophytes respond to the climate. *Journal of Vegetation Science*. Doi: 10.1111/jvs.12403 International Association for Vegetation Science

Gilligan, T., Huemer, P. & Wiesmair, B. (2016): Different continents, same species? Resolving the taxonomy of some Holarctic *Ancylis* Hübner (Lepidoptera: Tortricidae). *Zootaxa* 4178 (3): 347–370.

Kozlov, M.V, Mutanen, M., Lee, K. M., & Huemer, P. (2016): Cryptic diversity in the long-horn moth *Nemophora degeerella* (Lepidoptera: Adelidae) revealed by morphology, DNA barcodes and genome-wide ddRAD-seq data. *Systematic Entomology* (2016), DOI: 10.1111/syen.12216

Huemer, P. (2016): Funding for arctic-alpine project. *Barcode Bulletin* 7(3): 1.

Sumpich, J. & Huemer, P. (2016): *Chrysoclista germanica* sp. nov. and *C. gabretica* stat. nov., with an updated checklist of the genus (Lepidoptera: Elachistidae: Parametriotinae). *Acta Entomologica Musei Nationalis Pragae* 56: 845-854.

Mutanen, M., Kivela, S.M., Vos, R.A., Doorenweerd, C., Ratnasingham, S., Hausmann, A., Huemer, P. et al. (2016): Species-Level Para- and Polyphyly in DNA Barcode Gene Trees: Strong Operational Bias in European Lepidoptera. *Systematic Biology* 65(6):1024–1040.

Huemer, P. (2016): DNA-Barcoding der Schmetterlinge (Lepidoptera) des zentralen Alpenraumes (Tirol, Südtirol) – weitere faunistische Landesneufunde. *Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen* 8: 36-49.

Pagitz, K. & Huemer P. (Hg.) (2016): GEO-Tag der Artenvielfalt 2016 in Tirol – Thiersee. *Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen* 8: 138-181.

Huemer, P. & Hebert, P.D.N. (2016): DNA Barcode Bibliothek der Schmetterlinge Südtirols und Tirols (Italien, Österreich) – Impetus für integrative Artdifferenzierung im 21. Jahrhundert. *Gredleriana* 16: 141-164.

Huemer, P. & Tarmann, G. (2016): DNA-Barcoding von Schmetterlingen Österreichs – vom nationalen Fokus zur Internationalität. *Acta ZooBot Austria* 153: 163–167.

Populärwissenschaftliche Publikationen und Mitarbeit in Büchern:

Morpurgo M., 2016: Riffkeramik: Die Aquarien im Fossilienmuseum Bolca (Verona, Italien). *KORALLE Meerwasseraquaristik-Fachmagazine* Nr. 99 17(3) p. 38-42. Natur und Tier Verlag GmbH, Münster.

Morpurgo M., 2016: Wielkie żarcie, czyli: Ślimaki nagoskrzelne pasożytujące na koralach twardych Montipora. *Koral – Fachowy Magazyn Akwarystyki Morskiej* Nr 2/2016 (27) Rok IX, 56-66, Edycja Polska, Warszawa.

Morpurgo M., 2016: Wirki pasożytujące na koralach twardych. *Koral – Fachowy Magazyn Akwarystyki Morskiej* Nr 1/2016 (26) Rok IX, 71-74, Edycja Polska, Warszawa.

Miola, A., Mariotti Lippi, M., Mercuri, A.M., Fiorentino, G. & Kustatscher E., 2016. *Materiali e metodi in Paleobotanica e Archeobotanica/Materials and methods in palaeobotany and archeobotany*. In: Kustatscher, E., Roghi, G., Bertini, A. & Miola, A. (eds) *La storia delle piante fossili in Italia Seconda Edizione/Paleobotany of Italy Second Edition*, Pubblicazione del Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige n. 9, pp. 37–55.

Kustatscher, E., Simonetto, L., Ronchi, A., Pittau, P., 2016. *La flora del Carbonifero dell'Italia Settentrionale/The Carboniferous flora of northern Italy*. In: Kustatscher, E., Roghi, G., Bertini, A. & Miola, A. (eds) *La storia delle piante fossili in Italia/Paleobotany of Italy*, Pubblicazione del Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige n. 9, pp. 58–67.

Scanu, G., Buosi, C., Del Rio, M., Kustatscher, E., Pittau, P., Cleal, C., 2016. *La flora del Carbonifero della Sardegna/ The Carboniferous flora of Sardinia*. In: Kustatscher, E., Roghi, G., Bertini, A. & Miola, A. (eds) *La storia delle piante fossili in Italia Seconda Edizione/Paleobotany of Italy Second Edition*, Pubblicazione del Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige n. 9, pp. 74–83.

Kustatscher, E., Forte, G., Roghi, G., 2016. *La flora del Permiano dell'Italia Settentrionale*. In: Kustatscher, E., Roghi, G., Bertini, A. & Miola, A. (eds) *La storia delle piante fossili in Italia Seconda Edizione/Paleobotany of Italy Second Edition*, Pubblicazione del Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige n. 9, pp. 84–97.

Kustatscher, E., Roghi, G., 2016. *La flora del Triassico dell'Italia Settentrionale/The Triassic flora of northern Italy*. In: Kustatscher, E., Roghi, G., Bertini, A. & Miola, A. (eds) *La storia delle piante fossili in Italia Seconda Edizione/Paleobotany of Italy Second Edition*, Pubblicazione del Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige n. 9, pp. 116–135.

Kustatscher, E., Giusberti, L., Roghi, G., 2016. *La flora del Giurassico dell'Italia Settentrionale*. In: Kustatscher, E., Roghi, G., Bertini, A. & Miola, A. (eds) *La storia delle piante fossili in Italia Seconda Edizione/Paleobotany of Italy Second Edition*, Pubblicazione del Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige n. 9, pp. 154–165.

Scanu, G., Kustatscher, E., Buosi, C., Del Rio, M., Pittau, P., 2016. *La flora del Giurassico della Sardegna*. In: Kustatscher, E., Roghi, G., Bertini, A. & Miola, A. (eds) *La storia delle piante fossili in Italia Seconda Edizione/Paleobotany of Italy Second Edition*, Pubblicazione del Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige n. 9, pp. 170–179.

Kustatscher, E., Roghi, G., Bertini, A., Miola, A. (eds), 2016. *La storia delle piante fossili in Italia Seconda Edizione/Paleobotany of Italy Second Edition*. Museo di Scienze dell'Alto Adige, 400 pp. ISBN: 978-88-87108-09-5.

5.7. Vermittlungstätigkeit

Im Schuljahr 2015/2016 haben 798 Schul- und Kindergartenklassen das Naturmuseum besucht.
Gesamtzahl an Gruppen: 965 bzw. 18.104 Personen.

Vermittlung allgemein:

Realisierung der museumspädagogischen Angebote für Schulklassen und Einzelbesucher

Durchführung von Führungen an Angeboten des Museums

Angebote für die Schulen und Kindergärten im Schuljahr 2015/2016:

Kindergarten:

Schlangen der Welt - Serpenti di tutto il mondo

Aquarium - Acquario

Geschichten aus dem Meeresaquarium - Storie dall'acquario marino

Platsch! Frösche im Teich - Splash! Le rane dello stagno

Arkas, unser Bär im Museum - Arkas, l'orsetto

Was lebt im Wald? - Chi vive nel bosco?

Grundschule

Schlangen der Welt - Serpenti di tutto il mondo

Wasser, Luft und Wetter 1-3 - Aria, acqua, tempo 1-3

Zeitreise - Viaggio nella storia della Terra

Das Leben im Ameisenhaufen - La vita nel formicaio

Frösche und Kröten - Rane e rospi

Wasser, Luft und Wetter 4-5 - Aria, acqua, tempo 4-5

Eine Nacht im Museum - Una notte al Museo

Erlebnis Meeresaquarium - Alla scoperta della barriera corallina

Der Wald und seine Tiere - Gli animali del bosco

Mit den Augen eines Fuchses Lebensräume in Südtirol - Sulle tracce della volpe... ambienti dell'Alto Adige

Wie Gesteine entstehen - La nascita delle rocce

Zapfen und Nadeln - Aghi e pigne

Ein Bärenleben - Vita da orso

Das Leben im Wassertropfen - La vita in una goccia d'acqua

Lebensräume in Südtirol - Ambienti naturali dell'Alto Adige

Bärentatze oder Pfötchen - Qua la zampa!

Steinwelt Südtirols - Geologia dell'Alto Adige

Museumrundgang - Visita museale

Aquarium - Acquario

Ein Sprung ins Meeresaquarium - Un tuffo nell'acquario marino

Nahrungsketten - Nahrungsnetze 3.-5. Kl. - Catene e reti alimentari 3°-5° cl.

Warum Tiere wandern - Perché gli animali migrano?

Mineralien - Minerali

Die Zähne-Vielfalt und Anpassung - I denti - varietà e adattamenti

Die Pilze Südtirols - I funghi dell'Alto Adige

Die Welt der Tiere - Il mondo degli animali

Mittelschule

Schlangen der Welt - Serpenti di tutto il mondo

Color - Color

Zeitreise - Viaggio nella storia della Terra
Das Leben im Wassertropfen - La vita in una goccia d'acqua
Wasserstoff Zukunft - Idrogeno futuro
Auf den Spuren des Bären - Sulle tracce dell'orso
Steinwelt Südtirols - Geologia dell'Alto Adige
Die Zähne-Vielfalt und Anpassung - I denti - varietà e adattamenti
Lebensräume in Südtirol - Ambienti naturali dell'Alto Adige
Die Pilze Südtirols - I funghi dell'Alto Adige
Tiere aus der Nähe betrachtet - Zoologi al lavoro
Ein Sprung ins Meeresaquarium - Un tuffo nell'acquario marino
Kennenlernen der heimischen Nadelbäume - Le conifere
Aquarium - Acquario
Museumrundgang - Visita museale
Tierwanderungen - Migrazioni
Warum Tiere wandern - Perché gli animali migrano?

Oberschule

Schlangen der Welt - Serpenti di tutto il mondo
Wasserstoff Zukunft - Idrogeno futuro
Steinwelt Südtirols - Geologia dell'Alto Adige
Ökosysteme in Südtirol - Ecosistemi dell'Alto Adige
Lebensräume in Südtirol - Ambienti naturali dell'Alto Adige
Museumrundgang - Visita museale
Color - Color
Skelett - Scheletri
Aquarium - Acquario
Die Pilze Südtirols - I funghi dell'Alto Adige
Wild, frei und mobil - Liberi e selvaggi

Angebote für Kindergeburtstag

Das Angebot wurde 36 Mal angeboten und von 399 Kindern genutzt.
Dino Party - Dino Party
Die Welt der Tiere - Il mondo degli animali
Eureka! Spiele im Museum - Eureka! Giochi al museo
Fliegend unterwegs - Ali, aria e fantasia
Kleine GeologInnen - Piccoli geologi

Übernachten im Museum:

Das Angebot wurde 2016 insgesamt 26 Mal angeboten und von 431 Kindern genutzt.

Spezielle Aktionen:

- ICOM- Museumstag: 22.5.2016
- Tag der Artenvielfalt: 25.06.2016 in Matsch
- Kidscience 2016: Oktober 2016
- Lange Nacht der Forschung: 30.9.2016, 1.029 Besucher und Besucherinnen
- Lange Nacht der Bozner Museen: 25.11.2016, 3.981 Besucher und Besucherinnen

Organisierte Tagungen

- Zygaenidae-Tagung in Mals: 12.-17.9.2016
- Tagung „Zoologische und Botanische Forschung in Südtirol“: 8.-10.9.2016

Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer

Divulgazione della scienza
 Schlangen der Welt
 Naturalmente Interessante
 Welt der Schmetterlinge
 Ausstellung By By Butterfly
 Fortbildung der Bletterbach-Wanderführer
 Fortbildungen für Naturparkführer

Vorträge:

- 15.01.2016 Quale futuro per i castagneti da frutto in Alto Adige?
- 19.01.2016 Das Leben am Rande der Explosion - die Rolle des Wasserstoffs im Körper von Mensch und Tier
- 26.01.2016 Wasserstofftechnologie - Die Zukunft ist schon da
- 12.02.2016 Nordamerikas Rückgrat: Die Rocky Mountains
- 16.02.2016 Speciale come un serpente
- 19.02.2016 Schlangen: Physiologie, Anatomie, Verhalten und Pathologien
- 23.02.2016 Dalla descrizione alla sintesi del vivente
- 18.03.2016 Wildes Australien - Die Ostküste
- 22.03.2016 Dall'origine dell'universo alla vita
- 05.04.2016 Von blauen Fliegen und schwarzen Schweinen
- 12.04.2016 Quasicristalli naturali - messaggeri dallo spazio esterno
- 15.04.2016 I muschi delle foreste dell'Alto Adige distribuzione ed ecologia
- 21.04.2016 I morsi di vipera - casistica e terapia
- 26.04.2016 "Isch Tirol lei oans?" Neue Erkenntnisse aus der Welt der Schmetterlinge
- 28.04.2016 Personalità animale: come e perché siamo tutti differenti
- 10.05.2016 Alla scoperta delle nanotecnologie - la fisica alla nanoscala
- 17.05.2016 Equus in fabula- formazione, relazione, immagine tra cavalli e uomini
- 20.05.2016 Ecuador - Land der natürliche Vielfalt
- 24.05.2016 "GDS": effetti relativistici e quantistici
- 10.06.2016 Kostbarkeiten der Pflanzenwelt Siziliens
- 07.10.2016 Streifzüge durch die Flora Apuliens
- 18.10.2016 Colori e forme, formule e concetti: la fisica raccontata attraverso i quadri
- 18.11.2016 Madagaskar
- 13.12.2016 Widderchen - giftig und hochempfindlich auf Gifte
- 16.12.2016 In die Mongolei

Exkursionen:

- 23.01.2016 Wölfe im Winter/Lupi nei Monti Lessini
- 13.02.2016 Wölfe im Winter/Lupi nei Monti Lessini
- 24.03.2016 Seminar und Exkursion Wölfe in der Region Trentino Südtirol/Veneto
- 02.04.2016 Termofili
- 10.04.2016 Alberi e boschi tra Bolzano e Renon
- 23.04.2016 Uccelli al Renon
- 14.05.2016 Uccelli al Renon
- 03.07.2016 Bletterbachschlucht

07.08.2016 Gola del Bletterbach

24.09.2016 Pilze in den herbstlichen Wäldern Südtirols

5.8. Wissenschaftliche Tätigkeit und Sammlungen

Wiss. Projekte und Tätigkeiten im Bereich Erdwissenschaften:

IGCP 632 Continental Crises of the Jurassic: Major Extinction Events and Environmental Changes within Lacustrine Ecosystems

IGCP 630 Permian-Triassic climatic and environmental extremes and biotic response

Euregioprojekt The end-Permian mass extinction in the Southern and Eastern Alps: extinction rates vs taphonomic biases in different depositional

DFG-Projekt Exploring biodiversity evolution in tropical seas based on comparisons of the Triassic fauna of the Cassian Formation with modern faunas

Abschluss des für Flurnamenprojekts und Herausgabe der Publikation mit 2 DVDs. Einarbeitung von weiteren Flurnamen durch J. Ortner. Abgleichung mit IGM-Karten in Zusammenarbeit mit dem Kartographischen Dienst des Landes.

Kooperation SMG-App „Natur in Südtirol“, Ausarbeitung der Inhalte

Arbeiten an der wiss. Datenbank

Katalogisierung von Mineralien und Fossilien

Betreuung Bibliothek – Erwerbungen, Zeitschriften-Erfassung und Vorbereiten zum Binden

Arbeiten in der Dauerausstellung

Sammlerbetreuung im Gelände, Gutachten für Sammelgenehmigungen

Wissenschaftliche Betreuung des Geoparc Bletterbach

Teilnahme an Tagungen

GeoTirol 2016, Annual Meeting DGGV, Innsbruck (A), 25–28.09.2016.

87th Annual Conference of the Paläontologische Gesellschaft e.V., Fossils: Key to evolution, stratigraphy and Palaeoenvironments, Dresden (D), 11–15.9.2016.

35th International Geological Congress, Cape Town, South Africa, 27.8–2.9.2016

Paleodays 2016, La Società Paleontologica Italiana a Faenza, XVI Riunione annuale SPI, Faenza (I), 25–27.05.2016.

60th Annual Meeting of the Palaeontological Association, Lyon (F), 14–17.12.2016 [Novak]

16.-17.01. 2016 Workshop zur Gattung Brachythecium in Zürich organisiert vom NISM

29.-30.10. 2016 Workshop zur Gattung Hypnum in Zürich organisiert vom NISM

Wissenschaftliche Projekte und Tätigkeiten im Bereich Botanik:

Aufbau Herbar und Datenbank floristischer Verbreitungsdaten

neue Verbreitungsdaten für Südtirol aus dem Jahre 2016: 7.200

2016 in Südtirol gesammelte Herbarbelege (hps. Wilhalm): 450

Leihverkehr: Belege verschickt zur erbetenen Revision: Alchemilla nach Rovereto (F. Festi), Dorycnium nach Rovereto (F. Prosser),

Dublettentausch (Poaceen, Neophyten): mit Uwe Amarell (Aschaffenburg, Universität Moskau (49 Belege)

Neue Sammlungskongolute (Südtirol und Welt), die als Geschenk ohne Gegenleistung eingegangen sind: L. Schober (Madagaskar), N. Hölzl (Italien), Biologisches Labor Leifers (Wasserpflanzen aus Südtirol), R. Beck (Südtirol, Deutschland), R. Lorenz (Spanien, Azoren), G. Aichner (Alchemilla aus Südtirol), A. Hilpold (Südtirol), N. Bertol (Spanien, Frankreich), S. Wallnöfer (Marokko), Th. Wilhalm (von privaten Reisen) sowie von 15 anderen Personen. Insgesamt gingen 2016 1000 Belege von externen ein.

Pflege des Internetportals www.florarauna.it: Entgegennahme von neuen Verbreitungsdaten, Betreuung von Interessenten, Beschaffung fehlender Pflanzenfotos, kontinuierliche Korrektur von Fehlern. 2016 konnten über 600 neue Pflanzenfotos beschafft und bearbeitet werden

Betreuung des Floristischen Arbeitskreises: monatliche Seminare im Winterhalbjahr (insgesamt 7), Exkursionen im Sommer (insgesamt 6). Betreuung des Arbeitskreises durch fachliche Information und Beratung.

Tagungen und Vorträge . Vortrag im Rahmen der Tagung „Zoologische und botanische Forschung in Südtirol“ am 8.9.2016 im Naturmuseum Südtirol, Bozen: „The herbarium Rupert Huter – the precious heritage of a Tyrolean botanist“, 2.) Vortrag im Rahmen des Treffens des Südtiroler Forstvereins am 18.11.2016 in Klausen: „Neophyten in der Flora von Südtirol – von Gartenflüchtlings und Neubürgern“.

Behandlung zahlreicher wissenschaftlicher Anfragen von externe Fachleuten, Ämtern, Privaten: Datenausgaben, Infos zu Taxonomie, Verbreitung von Arten usw.

Kooperationen: mit der Abt. 28 (Zusammenarbeit in Sachen FFH-Arten; Koordination und Hauptautorschaft der zweiten Auflage der „Checkliste der Lebensräume Südtirols“);

Mitarbeit bei der Herausgabe der „Exkursionsflora für Österreich und den Ostalpen“ (Kooperation mit Manfred Fischer, Wien), siehe Projekte; mit dem Ferdinandeum IBK, den Instituten für Botanik der Uni IBK und Wien in Sachen Flora von Nordtirol.

Revision von Herbarmaterial: dem Museum geschenkte Gräserbelege aus allen Teilen der Welt (teils als Dubletten mit der Auflage, sie zu bestimmen), Schwerpunkt Südtirol.

Punktuelle Revisionen in laufend aufgearbeiteten Herbarien (2016: Kiem, Treffer)

Redaktion der Zeitschrift *Gredleriana*: Entgegennahme von Manuskripten, Begutachtung einzelner Arbeiten, Koordination im Museum, Auftrag Druck

Tag der Artenvielfalt 2016: Organisation, Koordination und Abwicklung des Tages. Untersuchungsgebiet: Matsch (Mals). In Zusammenarbeit mit der Eurac Bozen (V. Fontana).

Tagung „Zoologische und botanische Forschung in Südtirol“: Hilfe bei der Organisation (u.a. Rundschreiben, Korrektur der Borschüren-Texte) und Abwicklung des Tages

Datenbank: Ergänzung wichtiger Funktionen in der neuen Datenbank.

Herbarium Huter: Koordination des Projektes, regelmäßige Arbeitstreffen, fachliche Beratung. 2016 im Herbst wurde das Projekt endgültig abgeschlossen.

Herbarium Georg Treffer: 2016 Fortsetzung der Erfassung des Herbariums.

Herbarium Josef Kiem: Erfassung des Poaceen-Herbars von Josef Kiem (Otto).

Die Verbreitung der Gattung *Festuca* in Südtirol: Fortsetzung der Vorbereitungsarbeiten an der geplanten Monographie (Sammeln rezenter Belege, Aufarbeiten von Literaturdaten, Revision historischer Belege).

Der Formenkreis von *Festuca valesiaca* im Alpenraum: Beginn der Auswertungen für die bevorstehende Publikation. In Zusammenarbeit mit P. Englmaier (Wien) und S. Arndt (Jena).

Flora Dolomitica: Beschaffung fehlender Fotos. In Zusammenarbeit mit Prof. Kjirsten Wayman (University of California), Andreas Hilpold, Vito Zingerle.

Exkursionsflora für Österreich und den Ostalpen: Koordinationsstelle für den italienischen Teil der neuen Exkursionsflora, die den ganzen Ostalpenraum umfasst. 2016 wurde die Gräser-Checkliste für das Gebiet der Exkursionsflora fertiggestellt.

Zweite Auflage der „Annotated Checklist of the Italian Vascular Flora“: Mitarbeit und Mitautorschaft an dieser nationalen Checkliste. Abgabe der Südtiroler Checkliste, Stellungnahmen (z.B. zum Vorkommen bzw. Fehlen oder zum chorologischen Status einzelner Arten) und Korrekturen.

Mitarbeit an nationalen Roten Listen Italiens: “Nuove Liste Rosse della Flora d’Italia: fase IV” (fase terminale). Abgabe von Südtirol spezifischen Daten zur Verbreitung und Gefährdung einzelner Arten, Stellungnahmen zum nationalen Gefährdungsstatus.

Depotarbeit: Einfrieren der Botanischen Bestände (Kompaktanlage) Durchsicht auf Schädlingsbefall, Reparaturen

Überarbeitung der Referenzliste der Moose: Lebermoose u. wichtigster Synonyme

Bearbeitung des Materials der von W. Tratter 2013 gefundenen Moosart zusammen mit Gattungsspezialisten (Bryologen) der Polnischen Akademie d. Wissenschaft (PL) Krakau

Übertragung eines Teils der Moosdaten von W. Tratter aus dessen Feldbüchern (inkl. Gefäßpflanzen) in die DB durch E. Waldner – 3691 Einzelbeobachtungen

Wiss. Arbeit in Zusammenhang mit: *Atractylocarpus*, *Rhytidium rugosum*

Bestimmung von diversem Belegmaterial: J.Kiem, Tratter, Biol.Labor

Neuzugänge Belege für Moossammlung: Schenkungen rund 700 Belege von Privatpersonen (bestimmt u. beschriftet) sowie von ca. 700 Hebarbelegen aus dem Forschungsprojekt (D.Spitale)
Abschluss des 3jährigen Forschungsprojekts (Forschungsfond): Valutazione dell'integrità degli ambienti forestali altoatesini mediante l'analisi delle briofite (D. Spitale)
Koordination 52. Pilzeausstellung: Gestaltung neuer Ausstellungseinheit: Bedeutung Pilze f. Lebensraum Wald: Rahmenprogramm: Halbtagesexkursion u. Workshop f. dt. Mittelschulen in Zusammenarbeit mit Didaktik (und E. Steiner).
Dauerausstellung: Betreuung Ameisennest (Fütterung, Wartungen, Kontrollen u. Materialbeschaffung) 10 Wochen
Überarbeitung der deutschen Übersetzung (Artbeschreibungen u. Glossar) des interaktiven Schlüssels der epiphytischen Makroflechten Südtirols von J. Nascimbene.
Probeweise Eingabe von Pilzdaten, Erklärung der Datenbankfunktionen mit W. Tomasi, zum besseren Verständnis im Mykol. Verein um Datenbankfunktionen, -möglichkeiten für Eingabe deren Kartierdaten u. inkl. diverser Besprechungen
Eingangsbuch: Betreuung Eingänge Botanik, CollMap Einträge

Wissenschaftliche Projekte und Tätigkeiten im Bereich Zoologie

Regelmäßige Wartung der zoologischen Sammlungen und der zoologischen Präparate in der Ausstellung, Datenbank, Bearbeitung von zool. Anfragen (intern und extern), Vermittlung (Ausstellungen)
Käfersammlung: Bereitstellen von Revisionsmaterial für M. Kahlen (Käferfaunistik)
Schmetterlingssammlung: Bereitstellen von Material für das Barcoding für P. Huemer
Schmetterlingssammlung: Inventarisierung: Koordination von D. Hofer
Schmetterlingsausstellung „bye bye Butterfly“ in Mals 11.09. - 25.09.2016
Start des Forschungsprojektes „Genetische Artabgrenzung ausgewählter arktalpiner und boreomontaner Tiere Südtirols“: Felderhebungen
Mitarbeit beim Projekt Haselmaus (Projekt Natura 2000 und FFH): Betreuung von Lebendfallen
Projekt Natura 2000 und FFH-Arten in Zusammenarbeit mit Abt. 28. Koordination inhaltlich und Abwicklung der Aufträge
Projekt: Übertragung der Daten aus der UIS-Datenbank der Abteilung 28 in die Datenbank des NMS: Mitarbeit und Koordination
Projekt AVK-Daten: Koordination
Projekt Faunistik der Käfer: Bereitstellung von Revisionsmaterial
Schmetterlingsausstellung „bye bye Butterfly“ in Mals 11.09. - 25.09.2016
Schmetterlingsausstellung „bye bye Butterfly“ Eröffnung im Naturmuseum 26.10.2016
Betreuung der Ameisen
Eingreifen bei Problemen in der Dauerausstellung (zoologische Präparate)
Datenbank NMS: Weiterentwicklung, Anpassungen, Ausarbeitung der Prioritätenliste der noch umzusetzenden Funktionalitäten, Überprüfung und Ergänzung des Thesaurus für die Datenbank des NMS (im speziellen für die Zoologie)
Flora Fauna Portal: Betreuung, Weiterentwicklung, Anpassungen
Nötige Abgleichungen/Anpassungen der Datenbanken NMS und UIS
Dateneingabe und Verwaltung von zool. Daten
Betreuung von ext. Mitarbeiter und externer Arbeitsgruppen
S.Ballini: Projekt „Übertragung der Daten aus dem UIS in die DB des NMS gearbeitet: Überprüfung der Daten, die von UIS in die DB des NMS übernommen werden sollen. Vorbereitung von Datenimporte und Eingabe von Daten
Eingabe der Libellen-Daten der Arbeitsgruppe Libella in die Datenbank und Aufarbeitung dieser für die Anzeige in Flora Fauna Portal

Bereich Vivarien

Inbetriebnahme der neuen technischen Anlage beim Meerwasseraquarium (Ersatzanlage während des Baus)
Austausch von HQ-Lampen durch energiesparende LED Lampen

Zusätzliche Wartungsarbeit durch zwei externe Techniker
Austausch von wiss. Material mit dem Aquarium in Genua, Muse in Trient, Sealife Gardasee, Aquaprad
Konzeption und Planung der neuen Aquarien für den Erweiterungsbau
Koordination der Sonderausstellung „Schlangen der Welt“
Wissenschaftliche Arbeiten in Zusammenhang mit *Palythoa*, *Nautilus pompilius*, *Dreissena polymorpha*,
Anodonta cygnea, *Craspedacusta*
Veranstaltungen: Mitarbeit bei Kidscience, Lange Nacht der Forschung, Lange Nacht der Museen

Posters und Vorträge auf Tagungen 2016

Morpurgo M. & Alber R., 2016: First record of the freshwater jellyfish *Craspedacusta sowerbii* Lankester, 1880 (Cnidaria: Hydrozoa: Limnomedusae) in South Tyrol (Italy). Poster abstract. 9. Convegno – Ricerca zoologica e botanica in Alto Adige. p. 70, Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige, Bolzano.

Benno Baumgarten/Günther Kaufmann: Die Beilklinge des Mannes aus dem Eis – Hinweise auf Produktion, Bearbeitung und Nutzung. Ötzi-Tagung 19.9.2016

Thomas Wilhalm: The herbarium Rupert Huter – the precious heritage of a Tyrolean botanist“

Vortrag im Rahmen der Tagung „Zoologische und botanische Forschung in Südtirol“ am 8.9.2016 im Naturmuseum Südtirol, Bozen

Thomas Wilhalm „Neophyten in der Flora von Südtirol – von Gartenflüchtlingen und Neubürgern“ Vortrag im Rahmen des Treffens des Südtiroler Forstvereins am 18.11.2016 in Klausen

Vito Zingerle: Focus naturkundliche Forschung in Südtirol - Was kann das Naturmuseum leisten? am 8.9.2016 im Naturmuseum Südtirol, Bozen:

Der Bletterbach – Rekonstruktion eines Ökosystems aus dem oberen für die Freunde der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie, München (D): 13.04.2016

Where are the Triassic plants? an der Freien Universität Zürich (CH): 06.04.2016

Le Dolomiti e la più grande estinzione di massa im Rahmen von Dolomiti in Scienza 2016, im Centro Congressi Giovanni XXII, Belluno (I): 27.02.2016

Nowak, H., Kustatscher, E., Roghi, G., Bernardi, M., Krainer, K., 2016. What can spores and pollen tell us about taphonomic bias at the Permian–Triassic boundary in the Eastern and Southern Alps?, 60th Annual Meeting of the Palaeontological Association, Université Claude Bernard Lyon 1, 14–17.17.2016, Lyon, France, Program, Abstracts and AGM Papers, p. 46. [Presentation]

Forte, G., Kustatscher, E., Preto, N., Roghi, G., Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A. & Kerp, H., 2016. Changes in floral composition and $\delta^{13}C$ in the Kungurian of Tregiovo (Cisuralian, Southern Alps). – GeoTirol 2016, Annual Meeting DGGV, 25–28.09.2016, Innsbruck, Abstract volume, p. 71. [Poster]

Franz, M. & Kustatscher, E., 2016. Eustatic cycles across the P-T boundary: evidence from the NW Tethyan shelf (Werfen Formation) and the Peri-Tethyan Realm (Buntsandstein). – GeoTirol 2016, Annual Meeting DGGV, 25–28.09.2016, Innsbruck, Abstract volume, p. 72. [Presentation]

Kustatscher, E., Bernardi, M., Petti, F.M., Franz, M., Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A. & Kerp, H., 2016. The effect of sea-level changes of fossil preservation: a case study from the Lopingian (late Permian) of the Northwestern Tethys. – GeoTirol 2016, Annual Meeting DGGV, 25–28.09.2016, Innsbruck, Abstract volume, p. 173. [Presentation]

Scanu, G.G., Costamagna, L. & Kustatscher, E., 2016. Reconstruction of as terrestrial ecosystem from the Middle Jurassic flora of Sardinia. – GeoTirol 2016, Annual Meeting DGGV, 25–28.09.2016, Innsbruck, Abstract volume, p. 300. [Poster]

Nowak, H., Kustatscher, E., Roghi, G., Bernardi, M., Krainer, K., 2016. How does taphonomic bias affect the palynological composition at the Permian-Triassic boundary in the Eastern and Southern Alps? – 5th Silicofossil and Palynology Joint Meeting, 15–16.9.2016, Florence, Italy, abstracts volume, p. 34.

Scanu, G.G., Costamagna, L. & Kustatscher, E., 2016. The Middle Jurassic flora of Sardinia – a palaeoenvironmental reconstruction. – 87th Annual Conference of the Paläontologische Gesellschaft e.V., Fossils: Key to evolution, stratigraphy and Palaeoenvironments, 11–15.9.2016, Dresden, Program, abstracts and Field trip guides, pp. 134–135. [Poster]

Kustatscher, E., Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A. & Krings, M., 2016. The enigmatic gymnosperm *Bernettia inopinata* from the Jurassic of Germany – 87th Annual Conference of the Paläontologische Gesellschaft e.V., Fossils: Key to evolution, stratigraphy and Palaeoenvironments, 11–15.9.2016, Dresden, Program, abstracts and Field trip guides, pp. 88–89. [presentation]

- Nowak, H., Kustatscher, E., Roghi, G., Bernardi, M. & Krainer, K., 2016. How does taphonomic bias affect the palynological composition at the Permian–Triassic boundary in the Eastern and Southern Alps? – 87th Annual Conference of the Paläontologische Gesellschaft e.V., Fossils: Key to evolution, stratigraphy and Palaeoenvironments, 11–15.9.2016, Dresden, Program, abstracts and Field trip guides, pp. 122–123. [presentation]
- Forte, G., Preto, N., Roghi, G., Kustatscher, E., Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A. & Kerp, H., 2016. The Tregiovo flora (Early Permian, Trento, NE-Italy) - Paleobotanical, palynological and geochemical investigations. – In: Skreczko, S., Broda, K., Džaluk, A., Glazer, M., Mazurek, K., Środek, D., Szopa, K. (eds), 9th GeoSymposium of Young Researchers Silesia 2016, 31.08–02.09.2016, Kroczyce, Abstract book, p. 77, ISBN 978-83-93400-9-1. [Poster]
- Scanu, G.G., Kustatscher, E., Pittau, P. & Pšenička, J., 2016. Permian flora of Seui (central Sardinia): Preliminary results. – In: Skreczko, S., Broda, K., Džaluk, A., Glazer, M., Mazurek, K., Środek, D., Szopa, K. (eds), 9th Geosymposium of Young Researchers Silesia 2016, 31.08–02.09.2016, Kroczyce, Abstract book, p. 96, ISBN 978-83-93400-9-1. [Poster]
- Kustatscher, E. & Schneebeil-Hermann, E., 2016. The end-Permian mass extinction and the plants – how much of it is taphonomical bias? – 35th International Geological Congress, 27.8–2.9.2016, Cape Town. [presentation]
- Bernardi, M., Petti, F.M., Franz, M., Wappler, T. & Kustatscher, E., 2016. The Bletterbach section (S-Alps, N-Italy): a unique record of a low-latitude late Permian terrestrial ecosystem. – 35th International Geological Congress, 27.8–2.9.2016, Cape Town. [presentation]
- Forte, G., Kustatscher, E., Van Konijnenburg - Van Cittert, J.H.A. & Kerp, H., 2016. Sphenopterids of the Tregiovo flora (Kungurian, Southern Alps, N-Italy). – In: Prestianni, C., Cascales-Miñana, B., Gerienne, P., Momont, N. (eds), of the 4th International Meeting of Agora Paleobotanica, 7–9.07.2016, Brussels, abstract book p. 14–15. [presentation]
- Scanu, G.G., Kustatscher, E. & Van Konijnenbourg-van Cittert, J.H.A., 2016. The Jurassic flora of Sardinia. – In: Prestianni, C., Cascales-Miñana, B., Gerienne, P., Momont, N. (eds), Proceedings of the 4th International Meeting of Agora Paleobotanica, 7–9.07.2016, Brussels, abstract book p. 34–35. [presentation]
- Kustatscher, E., Bernardi, M., Petti, F.M., Franz, M., Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A. & Kerp, H., 2016. Sea-level changes in the Lopingian (late Permian) of the northwestern Tethys and its effect on terrestrial palaeoenvironments, biota and fossil preservation. – In: Rook L., Bartolini S. & Ghezzi E. (eds.). Paleodays 2016, la Società Paleontologica Italiana a Faenza, XVI Riunione annuale SPI, 25–27.05.2016, Faenza, Abstract book, p. 54. [presentation]
- Spitale D.: Vortrag im Rahmen d. Arbeitskreises Flora von Südtirol: I muschi delle foreste dell'Alto Adige: distribuzione ed ecologia
- Spitale D.: Vortrag anlässlich der Tagung „Zool.-Botan. Forschung“ NMS: Briofite e cambiamenti climatici nei boschi dell'Alto Adige

5.9 Bautätigkeit

Situation der Sammlungsdepots und Lagerräume 2016

- Keller Museum (Mineralien, Gesteine, Fossilien). Die erhöhte Radonkonzentration erschwert die Nutzung. Das Problem soll im Rahmen des Umbaus behoben werden.
- Dachgeschoss (Herbar, Entomologie, Kleinsäuger, Schnecken): Sehr beengte Situation.
- Keller Andreas Hofer – Straße (Zeitschriften): angemietet
- Lager Cavourstraße (Huter-Sammlung, Teilsammlungen Zoologie, Herbar, Paläontologie): angemietet
- Lager in Frangart (Ornithologische Sammlung; Sperrgut, Publikationen, Ausstellungsteile): Vom Land angemietet
- Lager in Untermais/Meran: Sperrgut, Publikationen, Ausstellungsteile: Vom Land zur Verfügung gestellt

Externe Büroräume:

Ab April 2016 konnten gegenüber des Museums externe Räumlichkeiten für Forschungszwecke angemietet werden („Biodiversitätszentrum“). Die Übersiedlung der Wissenschaftler erfolgte nach diversen technischen Anpassungen und Einrichtung ab Mai 2016.

Projekt „Unterirdische Erweiterung der Ausstellungsräume und des Archivs des Naturmuseums“

Das Projekt wurde vom Amt für Hochbau fortgeführt (Architekt Markus Scherer). Die Ausführungsplanung wurde 2016 weitgehend abgeschlossen, die Verifizierung wurde in die Wege geleitet und die Problematiken rund um die Absicherung der Baugrube wurde Ende 2016 geklärt. Die Ausschreibung soll im Laufe von 2017 erfolgen. Für die im August 2015 von der Landeregierung genehmigte Sanierung der Dauerausstellung wurde vom Amt für Hochbau eine erste Marktforschung durchgeführt.

6. BERGBAUMUSEUM

6.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Im Finanzjahr 2016 wurden die bestehenden Folder der fünf Bereiche im Hinblick auf Logos und gemeinsames Erscheinungsbild unter der Marke „Südtiroler Bergbaumuseum“ aktualisiert. Dies galt auch für die gemeinsame Homepage. Die Werbeinitiativen bezogen sich auf Messeauftritte in Ferrara und Bologna, sowie auf Verteilung von Prospekten, Inserat- Schaltungen in lokalen, wie auch italienisch- und deutschsprachigen Printmedien, Radiospots und Plakataktionen bei Parkhäusern und Bahnhöfen. Dabei wurde geschaut, die Werbung möglichst für alle 5 Bereiche gemeinsam zu gestalten.

6.2. Versicherungen

Die Gebühren wurden direkt über die Buchhaltung der Abt. 42 bezahlt.

6.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Im Laufe der Saison wurden Erste-Hilfe- und Brandschutzkurse für die Mitarbeiter/-innen in den einzelnen Museumsbereichen abgehalten, und die musealen Strukturen mit den erforderlichen Gerätschaften (Arbeitskleidung usw.) ausgestattet. Die Sicherheit der einzelnen Grubengebäude wurde im Rahmen von Stollenbegehungen des Amtes für Geologie und Baustoffprüfung periodisch durchgeführt. In der Folge wurden die von Besuchern befahrenen Stollenabschnitte für sicherheitstauglich erklärt. Weiters erfolgte auch die jährliche Wartung und Kontrolle der Grubentelefone, der Funk- und Elektroanlagen.

6.4. Besucherzahlen

Museumsbereich	Besucher
Schaubergwerk Prettau	35.228
Klimastollen Prettau	5.808
Kornkasten Steinhaus	7.432
BergbauWelt Ridnaun Schneeberg	38.342
Schneeberg/Passeier	16.712

6.5. Ausstellungstätigkeit

Die drei Museumsbereiche BergbauWelt Ridnaun/Schneeberg, Kornkasten in Steinhaus und das Museum in der Schmiede am Schneeberg beherbergen Dauerausstellungen zum Thema Bergbau am Schneeberg und im Ahrntal.

6.6. Publikationstätigkeit

Vom 11.07. bis zum 19.07.2016 absolvierten neun Studierende des Studienganges Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie der TU Bergakademie Freiberg ein Komplexpraktikum am Standort Schneeberg/Passeier. Dabei wurde sowohl über-, als auch untertage der Schneeberger Bergbau vermessen. Die entsprechenden Erkenntnisse und Berichte darüber wurden publiziert. Auch Auszüge über die montanarchäologischen Forschungen der Nordtiroler Fa. Context OG, welche seit mehreren Jahren im Auftrag des Südtiroler Bergbaumuseums in Ridnaun und am Schneeberg/Passeier arbeitet, wurden publiziert.

6.7. Vermittlungstätigkeit

In den vier Museumsbereichen werden insgesamt acht verschiedene Arten von Führungen zu unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten. Es handelt sich dabei um Führungen, welche behindertengerecht ausgebaut sind, spezielle Programme für Kinder, Familien und Schulklassen, sowie Halbtags- und Ganztagesexkursionen unter und über Tage. In den Bereichen Ridnaun, Schneeberg und Prettau gibt es weiters auch markierte und mit Schau- und Erklärungstafeln ausgestattete Lehrpfade.

6.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Die montanarchäologischen Forschungsarbeiten der Fa. Context in den Bereichen Schneeberg/Passeier und Lazzachertal/Ridnaun wurden zum Großteil abgeschlossen. Daher wurde die Tätigkeit im Herbst ins Ahrntal zum Kupferbergbau in Prettau verlagert, um eine bei Wiedergewältigungsarbeiten freigelegte Radstube zu dokumentieren.

6.9. Bautätigkeit

2016 wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bauerhaltung mehrere Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten an den verschiedenen Standorten durchgeführt. In Prettau wurden die Arbeiten für das zweite Baulos zur Wiederöffnung des Verbindungsschachtes zwischen dem St. Ignaz- und St. Nikolausstollen durchgeführt. Im Lazzachertal in Ridnaun wurden im Zuge des letzten Bauloses die Leitplanken im oberen Bereich der Forststraße zum Poschhaus ausgetauscht. Im Poschhausstollen konnte im Herbst ein Teilstück der Geleisanlagen saniert werden. Im Bereich der Schutzhütte und des Museums am Schneeberg/Passeier wurden Teile der Beleuchtung erneuert, sowie auch bei den Wasserrohren Sanierungsarbeiten durchgeführt. Die bei einer Kontrolle des Sanitätsbetriebes erhobenen Mängel wurden über den Haushalt des Südtiroler Bergbaumuseums gehoben. Der Schneekragen beim Himmelreichstollen wurde vorbildlich saniert und gesichert und kann nun in den bestehenden Lehrpfad und bei den Führungen integriert werden. In Zusammenarbeit mit dem Forstinspektorat Sterzing wurde ein Teil der defekten Stromleitung zum Poschhausstollen abgetragen, sowie die Sanierung des Lazzacher Erzsilos abgeschlossen. Über das Forstinspektorat Bruneck erfolgten Instandhaltungs- und Sicherungsarbeiten am Knappensteig in Prettau.

6.10. Sammeltätigkeit

Dem Südtiroler Bergbaumuseum wurde als Leihgabe das Taufkleid der „Tiroler Riesin“ übergeben. Dieses ist nun im Museum in Maiern ausgestellt, nachdem es fachmännisch unter Beratung der Kolleg/-innen des Südtiroler Volkskundemuseums restauriert und konserviert wurde.

7. VOLKSKUNDEMUSEUM

7.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Die drei Museen konzentrierten sich 2016 auf Veranstaltungswerbung, gezielt beworben wurden die Großveranstaltungen (Ostereiersuche, Internationaler Museumstag, Kräuterfest, Volksmusikfest „Gsung, gspielt, gitantz“, Kraut- und Erdäpfeltag) sowie die Zielgruppen Familien Besucherinnen und Besucher und aus der Region (Nord-, Süd-, Osttirol, Trentino).

Zur Umsetzung des Medienplans gehörten:

Freischaltung der inventarisierten Museumsobjekte auf KIS

Betreuung Benchmarking

Pressemeldungen zu Veranstaltungen der Museen

Pflege homepages und facebook-Seiten

Jagdmuseum: Bewerbung der Sonderausstellung „Höfe ohne Männer. Frauenalltag im Ersten Weltkrieg“ mit Flyer, Riesenbanner, Radio- und Printwerbung

7.2. Versicherungen

Versicherungen für Dauerleihgaben sowie für Leihgaben der Sonderausstellung „Höfe ohne Männer. Frauenalltag im Ersten Weltkrieg“

7.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Die Dienstbesprechungen zu Saisonbeginn beinhalteten auch ausführliche Informationen zu Alarm-, Brandmelde- und Überwachungsanlagen, Strom- und Wasseranschlüssen.

7.4. Besucherinnen/Besucher

Volkskundemuseum: geöffnet von 28.3. bis 30.10. an insgesamt 194 Tagen, pro Öffnungstag 176 Besucherinnen/Besucher, Gesamtanzahl 34.100.

Weinmuseum: geöffnet von 20.3. bis 11.11. an insgesamt 193 Tagen, pro Öffnungstag 48 Besucherinnen/Besucher, Gesamtanzahl 9.246.

Jagdmuseum: geöffnet von 1.4. bis 15.11. an insgesamt 197 Tagen, pro Öffnungstag 88 Besucherinnen/Besucher, Gesamtanzahl 17.287.

Die Besucherinnen-/Besucherzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr in allen drei Museen leicht (gilt für Volkskunde- und Weinmuseum) bis bemerkenswert (Jagdmuseum) gestiegen. Ein Grund dafür war das unbeständige Sommerwetter, bei Schloss Wolfsturn führen wir den Anstieg auf die neu eingeführte Gästekarte im Wipptal und die Sonderausstellung „Höfe ohne Männer“ zurück.

7.5. Ausstellungstätigkeit

Jagdmuseum: Am 6. Mai wurde die Sonderausstellung „Höfe ohne Männer. Frauenalltag im Ersten Weltkrieg“, mit Themenschwerpunkt Wipptal, eröffnet.

Leihen: Deutsches Medizinhistorisches Museum, Ingolstadt, Sonderausstellung „Praxiswelten. Zur Geschichte der Begegnung von Arzt und Patient“, 06.10.2016 – 11.06.2017 (20 Objekte); Krippenmuseum Kloster Muri-Gries, Bozen, Sonderausstellung „Adventus. Eine Suche nach den Wurzeln der Vorweihnachtszeit“, 2.11.2016 – 15.2.2017 (4 Objekte)

7.6. Publikationstätigkeit

Volkskundemuseum: Publikation zum 40-jährigen Bestehen des Museums „Das Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde. Erinnerungen von Hans Grießmair“ (Beiträge zur Volkskunde 3)

Miriam Bacher, „Das Hausen hängt meistens mehr vom Bauern als vom Hof ab.“ Anregungen eines Kooperators zur Reformierung der Landwirtschaft in Lüssen – Edition einer Handschrift aus den ausgehenden 1860er Jahren, in: Der Schlern 2016/4.

Brigitte Strauß: Frauen am Pranger. „Verbotene Liebe“ im Ersten Weltkrieg. In: Hans Rieder: Lebensbilder. Schicksale einer Südtiroler Generation. Bozen 2016.

7.7. Vermittlungstätigkeit

Volkskundemuseum: insgesamt 322 Führungen und Vermittlungsangebote für Schulklassen und Gruppen (Aktionstage, Themen- und allgemeine Führungen)

Weinmuseum: insgesamt 111 Führungen und Vermittlungsangebote (Themen- und allgemeine Führungen und Weinverkostungen)

Jagdmuseum: insgesamt 125 Führungen und Vermittlungsangebote (Themen- und allgemeine Führungen) für Schulklassen und Gruppen

7.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

„Typisch Bruneck? Regionales Gebrauchsgeschirr des 18. bis 20. Jahrhunderts als Quelle für Alltag, Handel und Handwerk“: Im vierten Projektjahr standen Datenaufarbeitung und -vereinheitlichung sowie die vorbereitenden Arbeiten für Sonderausstellung und Publikation im Vordergrund.

Die Projektmitarbeiterin Dorothea von Miller überarbeitete die gesammelten Objektdaten, ordnete die einzelnen Gefäßtypen nach Form, Dekor und Herkunft.

Fünf Arbeitstreffen mit Projektleiter Harald Stadler sowie die Teilnahme am 49. Internationalen Symposium des Arbeitskreises für Keramikforschung in Bonn (D) boten die Gelegenheit, über den regelmäßigen Telefon- und E-Mail-Kontakt hinaus Fachfragen und Forschungsthemen anzusprechen und zu diskutieren.

Qualifizierte Aufarbeitung von Sammlungsbeständen, Nachlass Ragginer, Teil 4: Museumsmitarbeiterin Miriam Bacher hat weiter an der Aufarbeitung des privaten Nachlasses der Bauerndoktorenfamilie Ragginer aus Lüssen gearbeitet, Schriftgut inventarisiert, transkribiert und bearbeitet (rund 260 Objekte). Am 9.11. präsentierte sie ihre Forschungsergebnisse mit dem Vortrag „Für Mensch und Vieh: Die Bauerndoktoren Ragginer aus Lüssen“ im Brunecker Stadtarchiv.

Qualifizierte Aufarbeitung von Sammlungsbeständen, Werkzeug aus Metall: Werkzeug und Arbeitsgeräte aus Metall (untergebracht im Depotraum im Eingangsgebäude) wurden von Projektmitarbeiterin Svea Schade fotografiert und vermessen, die Einträge in Adlib überarbeitet und ergänzt (rund 1.000 Objekte).

PREPUS - The Presence of the Past in Urban Space (An international joint universities project on cultural heritage in public space): Im Rahmen eines gemeinsamen Forschungsprojekts zwischen den Universitäten Innsbruck und Czernowitz erfolgte die Einladung zur Mitarbeit. Brigitte Strauß nahm an zwei Projekttreffen und an der Exkursion nach Czernowitz vom 20. bis 26.9. teil

AG Freilichtmuseen im Deutschen Museumsbund: Teilnahme von Barbara Stocker und Alexa Untersulzner am Jahrestreffen der AG Freilichtmuseen in der Domäne Dahlem in Berlin vom 25. bis 27.9, „Kulturelle Bildung und gesellschaftliche Verantwortung im Freilichtmuseum“

Jahrestagung Österreichische Freilichtmuseen: Teilnahme von Barbara Stocker und Alexa Untersulzner am Jahrestreffen der Österreichischen Freilichtmuseen in Kramsach vom 10. bis 1. Oktober, „Neue Vermittlungssysteme in Freilichtmuseen“

Beratungstätigkeit: Beantwortung von wöchentlich ca. drei telefonischen/schriftlichen Anfragen zu unterschiedlichen Fachgebieten: Museologie, Kleiderforschung, Tracht, religiöse Volkskunde, Ergologie, Bräuche und Feste, Handwerk, Kunstgewerbe, Hausforschung.

7.9. Bau- und Sanierungstätigkeit

Volkskundemuseum: Arbeiten in Eigenregie: Fertigstellung des neuen, barrierefreien Weges ins Freigelände, Abschluss der Anpassungsarbeiten im Medienraum, Außenwandsanierung in den Kellerräumen des Ansitzes Mair am Hof, Sanierung der Räume 1, 2, 3, 7 und 8 des Ansitzes Mair am Hof (als Vorbereitung für die Sonderausstellung Keramik: Einbau eines Wärmerohres, Verlegung eines neuen Bodens, Wandsanierung), Sanierung der umlaufenden Außenmauer Nord des Museums, ordentliche Instandhaltung von Mauern, Dächern und Zäunen.

Trotz großer Bemühungen ist es noch nicht gelungen, das Elektroprojekt für das Museum abzuschließen. Die teilweise sehr alten elektrischen Anlagen in den Häusern und die historischen Gebäude selbst erschweren die Arbeit.

Im Frühsommer wurde in den Ausstellungsräumen im Stadel des Mair am Hof ein massiver Befall von Messing- und Kugelkäfern festgestellt, ein Ausstellungsraum (Rossgeschirr) musste gesperrt werden. Trotz sofortiger lokaler Behandlung mit Insektenfallen, -sprays und -pulver konnte der Befall nicht gestoppt werden. Um Schäden an den Museumsobjekten zu vermeiden, wurde der Rat von Fachleuten eingeholt mit dem Ergebnis, dass eine großflächige Schädlingsbekämpfung mittels Sulfuryldifluorid für das gesamte Gebäude erforderlich ist.

Weinmuseum: Arbeiten in Eigenregie: Malerarbeiten, Instandhaltungsarbeiten im Weingarten.

Jagdmuseum: Arbeiten in Eigenregie: Malerarbeiten, laufende Sanierung des Themenweges „Wald und Wasser“.

7.10. Sammeltätigkeit und Objektpflege

Es konnten ausgewählte, besondere Objekte erworben werden, aber auch schlichte Gebrauchsgegenstände. Erfreulich ist, dass (großzügige) Schenkungen, z. B. aus Nachlässen, zunehmen und die Sammlung damit gezielt ergänzt werden kann. Als Schenkung gelangten beispielsweise gut erhaltene weibliche Handarbeiten in den Museumsbestand, eine komplette Frauentracht und sechs Keramikschräneln aus der Hafnerei Malfertheiner (Ende 1960er Jahre). Weitere erwähnenswerte Erwerbungen waren ein Aquarell von Albert Stolz, Taufe (Entwurf zum Gemälde im Gasthaus zum Roten Adler, Bozen, ca. 1902) und eine kolorierte Druckgrafik „Ehrenfahrentraeger der Haffner“ mit dem hl. Florian, Hafnerpatron, nach C. Heideloff von 1834.

Wegen des fehlenden Depots muss bei jedem Angebot an das Museum genau überlegt werden, ob das Objekt angenommen werden kann oder nicht. Eine korrekte und konservatorisch angemessene Objektverwaltung und Bestandspflege ist auf diese Weise nicht möglich. Zum wiederholten Mal muss auch auf die Sicherheitsmängel (Brandschutz!) in den behelfsmäßig als Depot verwendeten Räumen im Dachgeschoss des Ansitzes Mair am Hof hingewiesen werden.

In die gemietete Lagerhalle in Percha wurden wiederum vor allem große Objekte wie Möbel oder Fassgebände gebracht. Dank der Größe der Halle und der direkten Zufahrt konnten Einrichtung und Aufbau des Depots systematisch erfolgen – eine Möglichkeit, die es im Volkskundemuseum selbst nie gab.

Bibliothek: Die Bibliothek umfasst ca. 13.500 Medien, die Neuerwerbungen betrafen neben Neuerscheinungen im Bereich Volkskunde/Kulturwissenschaft/Geschichte (Erster Weltkrieg) vor allem Literatur zu Keramik (Antiquariat).

Historische Fotoarchive: Pflege der Bilddatenbank und Vergabe von Bildrechten

Stickstoffanlage: In der hauseigenen Stickstoffanlage zur Schädlingsbehandlung wurde ein Behandlungsvorgang durchgeführt.

7.11. Personal

Pensionierung: Mit 30. November trat Mathilde Patzleiner, Buchhalterin seit 1980, nach 37 Jahren Mitarbeit im Museum in den Ruhestand. Am Wettbewerb für die Nachbesetzung nahmen rund 200 Personen teil, als Siegerin ging Helga Messner aus Percha hervor, die die Stelle am 1. Dezember antrat.

Außendienste: Mit dem zugewiesenen Außendienstbudgets von 6.000,00 € konnten alle notwendigen Außendienste zu den Außenstellen sowie für Lokalausgänge geplant werden, ebenso war es möglich an Tagungen im Ausland teilzunehmen. Durch etliche Einschulungen in das Programm Maggioli und die sehr zeitaufwändige Mitarbeit von Mathilde Patzleiner und Alexa Untersulzner in der Wettbewerbskommission VerwaltungssachbearbeiterIn in Bozen waren rund 50 weitere (ungeplante) Außendienste erforderlich, die durch die Erhöhung des Außendienstbudgets auf 7.000,00 € ermöglicht wurden.

Saisonales Personal: Nach Vorgabe der Personalabteilung mussten die Stellen der saisonalen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen über die Rangordnungen der Landesverwaltung besetzt werden. Das bedeutete, dass sich für eine Stelle bis zu sechs Personen in Auswahlgesprächen vorgestellt haben. Insgesamt mussten 24 Stellen, verteilt auf drei Museen, besetzt werden. Der Zeit- und organisatorische Aufwand dafür war beträchtlich, auch weil etliche Stellen doppelt zu besetzen waren (Karenz, vorzeitige Auflösung des Arbeitsvertrages, kurzfristige Absagen). Mit Saisonende war es für die saisonalen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen erstmals möglich, ihr Recht auf Vorrang für eine eventuelle Tätigkeit 2017 anzumelden.

Personalmangel: Wie jedes Jahr erfolgt auch für 2016 der Hinweis, dass mindestens drei zusätzliche Stellen in der 8. Funktionsebene (also je eine Person für Volkskunde-, Wein- und Jagdmuseum) dringend benötigt werden. Die dauernde Präsenz einer akademischen Vollzeitkraft in den Außenstellen wäre sehr wichtig, die wöchentlichen Besuche von Dietenheim aus sind nicht ausreichend. Unsere Sammlungen bedürfen einer wissenschaftlichen Aufarbeitung, neben dem zeit- und kraftraubenden Alltagsgeschäft im Museum ist das kaum möglich. Die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Arbeitsaufwand, vor allem in Verwaltung und Buchhaltung, werden jährlich höher, gleichzeitig steigen die Ansprüche der Besucherinnen und Besucher und die volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Anfragen an das Museum. Bedauerlicherweise bleibt dabei kaum Zeit für einschlägig fachliche Tätigkeit übrig.

7.12. Allfälliges

Volkskundemuseum, Museumsgasthaus: Nach einem Jahr Schließzeit konnte das Gasthaus wieder geöffnet werden, was für den Museumsbetrieb äußerst wichtig war. Das Ehepaar Christina und Leopold Oberhofer-Rainer aus Mühlbach übernahm die Führung des Gasthauses, zur Zufriedenheit der Besucherinnen und Besucher und der Mitarbeitenden.

Pro Patrimonio Montano: Zu den Tieren, die den Sommer über im Museum verbringen, gehören seit Jahrzehnten die Pustertaler Sprinzen, eine alte regionale Rinderrasse. Auf Initiative des Vereins Pro Patrimonio Montano weideten 2016 erstmals auch andere alte, vom Aussterben bedrohte alpine Nutztierassen, wie Buischele-Rinder, Ciuta-Schafe, Schwarze Alpenschweine und „Blobe Goaße“ auf den Weiden in Dietenheim.

8. TOURISEUM

8.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Die Attraktion Trauttmansdorff wird national und international von der Marketingabteilung der Gärten von Schloss Trauttmansdorff beworben. Das Touriseum beteiligt sich hier mit einem „Werbekostenanteil“ von ca. 50.000 Euro. Das Touriseum selbst konzentrierte sich 2016 wieder darauf, die vorhandenen Mittel auf wenige Bereiche zu fokussieren und eine Streuung zu vermeiden, um wenigstens die knappen Ressourcen nicht verpuffen lassen zu müssen. Deshalb wurde fast ausschließlich in den lokalen Medien inseriert, die Zielgruppe waren insbesondere Südtiroler Familien.

Insgesamt wurden 2016 über das Landespresseamt an die 10 Presseartikel versandt, an die 50 Beiträge für die Facebook-Seite des Touriseums wurden gepostet und getwittert. Über das Touriseum und dessen Veranstaltungen sind 2016 wiederum knapp hundert Presseartikel in den in- und ausländischen Medien erschienen. Fortgeführt wurde auch der Touriseum-Blog. Dieser ist auf der Webseite des Museums integriert und berichtet über die Arbeit im Museum, vor allem hinter den Kulissen. Zusätzlich wird er mit lustigen Besucher/-innengeschichten gefüttert.

2016 wurde die Homepage des Touriseums außerdem an das responsive Design für Mobiltelefone und Tablets angepasst. Auch der virtuelle Rundgang durch das Museum wurde auf der Homepage Raum für Raum angepasst.

Touriseum in TV und Radio

- 9. März 2016: Geschichte des Strudels auf der Speisekarte für Sendung ORF-Südtirol Heute, P. Gasser.
- 3. Mai 2016: Interview Eisenbahn und Kaiserin Elisabeth für Sendereihe im SWR, P. Gasser.
- 24. Mai 2016: Jutta Wieser, Rätselraten zu Museumsobjekten Rai, E. Reso.
- 17. Mai 2016: Interview zur Ausstellung „St. Petersburg – Meran. Die Russen kommen!“, Rai Sender Bozen, E. Reso.
- 13. Juli 2016: Interview im Mitterbad Ulten über Geschichte der Bäder für Sendereihe „Rinas Ruinen“ auf ORF-Südtirol Heute, P. Gasser.
- 11. August 2016: Interview zu touristischen Familienbetrieben für den Film „Fließend deutsch und Warmwasser“, Evi Keifl, Rai Sender Bozen, E. Reso.

8.2. Versicherungen

2016 wurden keine Versicherungen abgeschlossen.

8.3. Besucherzahlen

In diesem Jahr erreichte das Touriseum 203.445 Besucher/-innen.

8.4. Ausstellungstätigkeit

Audiolounge „Hotel.Generationen.Erzählen“ (01.04. – 15.11.2017)

Im Zentrum der Audio-Lounge steht das Herz des Südtiroler Tourismus, die Familie. Nach wie vor wird die hiesige Tourismuslandschaft von Familienbetrieben geprägt. Welche persönlichen Geschichten stehen hinter dem Einstieg in die Branche? Wie gehen die einzelnen Familienmitglieder mit dem Zusammenleben und -arbeiten im Hotel um? Welche Gefühle, Erinnerungen und Ängste verbinden sie mit dessen Übergabe von Generation zu Generation? Diese und weitere Fragen werden in der Audio-Lounge des Touriseums von den Akteurinnen und Akteuren selbst beantwortet. An acht verschiedenen Hörstationen erzählen Gastgeberinnen und Gastgeber von ihrem Alltag im familiengeführten Tourismusbetrieb. Dabei kommen jeweils zwei Generationen eines Südtiroler Hotels, einer Pension oder einer Zimmervermietung zu Wort. Sowohl jene Generation, die den Tourismusbetrieb in den 1950er- bzw. 1960 er-Jahren aufgebaut hat als auch jene, die heute vor der Entscheidung für oder gegen die Weiterführung des Familienunternehmens steht, schildert ihren ganz persönlichen Blick auf die Branche. Gemeinsam vermitteln sie ein Bild davon, welche Auswirkungen der Einstieg in den Tourismus für die Südtiroler Familien mit sich brachte und wie er den Alltag der einzelnen Generationen bis heute prägt.

Ausstellung „Tourismus und Krieg“ (03.07. – 05.09.2017)

Auf den ersten Blick scheinen Tourismus und Krieg sich auszuschließen. Die Sonderausstellung zeigt, wie eng sie in Wirklichkeit miteinander verbunden sind. Nachdem die Ausstellung 2015 mit großem Erfolg im Touriseum gezeigt wurde, wanderte sie über die Sommermonate 2016 ins Stiftsmuseum nach Innichen im Hochpustertal. Bei der Eröffnungsfeier waren viele Einheimische anwesend, während der Öffnungszeiten wurde die Ausstellung von Touristinnen und Touristen gut besucht. Darüber hinaus wurden auch einige Exemplare des Ausstellungskatalogs verkauft.

Ausstellungsprojekt Meran-St. Petersburg (25.03. – 15.11.2017)

Die bereits im Vorfeld als Wanderausstellung konzipierte, viersprachige Schau (deutsch/italienisch/englisch/russisch), „Meran – St. Petersburg. Die Russen kommen“ wurde auch 2016 im Touriseum gezeigt. 2017 wird die Ausstellung im russischen Kulturzentrum in Meran gezeigt werden.

8.5. Publikationstätigkeit

„Das große Ganze. Intergenerationalität in familiengeführten Tourismusbetrieben am Beispiel Südtirols“, von Evelyn Reso – 6. Band der Studienreihe „Tourism & Museum“ des Touriseum.

8.6. Vermittlungstätigkeit

Im Zeitraum von Ende März bis Mitte November 2016 haben insgesamt 116 Schulklassen das Touriseum besucht und verschiedenste didaktische Angebote wahrgenommen.

Folgende Personen haben 2016 die didaktischen Aktionen im Touriseum durchgeführt: **Errore. L'origine riferimento non è stata trovata.**, **Errore. L'origine riferimento non è stata trovata.**, Renate Kauntz-Innerhofer, **Errore. L'origine riferimento non è stata trovata.**, **Errore. L'origine riferimento non è stata trovata.**, Ada Bianchi, Ruth Engl.

Das Hauptaugenmerk des Touriseum 2016 und in den kommenden Jahren liegt vor allem in der dialogischen Vermittlung auf Augenhöhe. 2016 führten etwa im Rahmen einer Projektwoche 24 Schülerinnen und Schüler über 140 Gleichaltrige aus den 1. bis 3. Klassen der Fachrichtung Tourismus in verschiedenen Sprachen durch das Touriseum. Vorab wurden sie in einem Workshop von Ruth Engl mit unterschiedlichen Vermittlungsmethoden vertraut gemacht und dazu angeregt, nach neuen Vermittlungsformen für Jugendliche zu suchen. Für die Generalproben wurden Schulklassen aus der Fachoberschule für Wirtschaft aus Mals zusammen mit Austauschschüler/-innen aus Sevilla ins Touriseum eingeladen. Auch Jugendliche aus dem Verein „Associazione Interculturale ASF“ aus verschiedenen Ländern wie Japan, Brasilien, Chile und Thailand kamen ins Museum, um den jungen Vermittlungskräften als Testpublikum zu dienen. Schließlich führten die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer zwischen 9. und 12. Mai 2016 vier Schulklassen aus diversen Landesteilen Südtirols sowie aus dem oberitalienischen Raum in russischer, deutscher, englischer und italienischer durch das Touriseum. Dabei vermischten sie amüsante Sketche und vergnügliche Rollenspiele mit kulinarischen und musikalischen Einlagen.

8.7. Präsentationen, Veranstaltungen & Vorstellungen

1. April: Buchvorstellung „Das große Ganze“ und Audio-Lounge
Am 1. April hat Evelyn Reso im Touriseum den 6. Band der Studienreihe des Touriseum „Das große Ganze. Intergenerationalität in familiengeführten Tourismusbetrieben in Südtirol“ vorgestellt. Gleichzeitig wurde die Audio-Lounge „HOTEL.GENERATIONEN.ERZÄHLEN“ von Landesrat Florian Mussner eröffnet, in der Besucherinnen und Besucher in dieser Saison Ausschnitte von Evelyn Resos Interviews zum Thema anhören können.

Tappeiner-Abend am 8. April

Am 8. April hat im Touriseum ein theatralischer Abend anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Franz Tappeiner“ stattgefunden. Der Reiseleiter und Kulturvermittler Denis Mader trat als Franz Tappeiner auf. Der Theater- und Schauspieler Hans Marini plauderte als fragender Poet mit Tappeiner. Begleitet wurden diese Gespräche durch die Geigenmusik der weißrussischen Künstlerin Alena Savina.

27. Mai: Konzert „Der letzte Schlagabtausch“ Musikschule Meran

Bereits zur Tradition geworden sind die Abschlusskonzerte der Musikschule Meran (Schlagzeug und Trommeln) im Touriseum. Juni, Juli, August: Trauttmansdorff nach Feierabend

Gemeinsam mit den Gärten bot das Touriseum den vierten Sommer in Folge kulturelle und musikalische Events. Jeden Freitag im Juni, Juli und August hielt die Attraktion Trauttmansdorff bis 23 Uhr geöffnet und bot ab 18 Uhr das „Abend-Ticket“ um 6,50 Euro an.

Eröffnung der Sonderausstellung „Tourismus & Krieg“ in Innichen
Ab 5. Juli zeigte das Touriseum die Sonderausstellung „Tourismus & Krieg“ im Stiftsmuseum in Innichen. Bei der Eröffnungsfeier waren viele Einheimische anwesend, während der Öffnungszeiten wurde die Ausstellung von Touristinnen und Touristen gut besucht. Darüber hinaus wurden auch einige Exemplare des Ausstellungskatalogs verkauft.

6. August: Familientag Deuster

2016 fand erstmals ein Deuster-Familien-Treffen (Friedrich von Deuster war der letzte private Besitzer von Schloss Trauttmansdorff) auf Schloss Trauttmansdorff statt.

16. September: Tag Chancengleichheit Frauen, Themenführung

Anlässlich des Tages der Chancengleichheit haben Ruth Engl und Evelyn Reso im Touriseum eine Themenführung durchgeführt.

8.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Zeitzeuginnen- und Zeitzeugenarchiv

Ausgehend von der regionalen Entwicklung erforscht das Touriseum die Kulturgeschichte des Tourismus als globales Phänomen aus der Sicht der Reisenden und Bereisten. Zu diesem Forschungsschwerpunkt gehört auch der Aufbau eines Zeitzeuginnen- und Zeitzeugenarchivs, mit dem 2013 begonnen wurde und fortlaufend kulturgeschichtliche Erinnerungen mit Gegenwartsbezug sammelt und sichert. In 2016 konnten Ausschnitte aus den Erinnerungen einzelner Generationen an ihren Alltag im familiengeführten Tourismusbetrieb in Südtirol in der Audio-Lounge "HOTEL.GENERATIONEN.ERZÄHLEN" abgerufen werden. Siehe dazu auch die Publikation von Evelyn Reso „Das große Ganze“, erschienen 2016 als Studienband Nr. 6. Gleichzeitig wurden die Besucherinnen und Besucher im Rahmen der Audio-Lounge dazu aufgefordert, ihre ganz persönlichen Erinnerungen und Geschichten als Tourist/-innen oder Gastgeber/innen in Form einer Tonaufnahme festzuhalten.

Netzwerk-Projekt Urban Mountains

Seit Mai 2016 ist das Touriseum Teil des Projektes „Urban Mountains. Stadt-Bergbeziehungen im Alpenraum – ein Netzwerk für Forschung und Museen“. Das Netzwerk hat sich zum Ziel gemacht, neue Formen der Forschung und Vermittlung im Sinne eines öffentlich wirksamen produktiven Wissenstransfers zu finden und in Zukunft gemeinsame Projekte ins Leben zu rufen. Mitglieder sind mehrere alpine und regionale historische Museen sowie kulturwissenschaftliche Universitätsinstitute aus Deutschland, Österreich, Slowenien, Italien und der Schweiz. Das Treffen des Netzwerkes zu einem Workshop im Mai des Jahres (siehe Sitzungsunterlagen) wurde vom Alpinen Museum der Schweiz und dem ISEK – Populäre Kulturen organisiert. Evelyn Reso hat am Workshop teilgenommen und die Inhalte des Touriseum in Bezug auf das Netzwerkthema vorgestellt. Gemeinsam mit vier weiteren Mitgliedern des Netzwerkes hat sie das Touriseum darüber hinaus im Oktober auf der Alpweek 2016 in Grassau vorgestellt. Zurzeit werden die Ziele des Netzwerkes verschriftlicht.

Beiträge in Publikationen:

Da borgo rurale a "località di cura di fama mondiale": Merano e i suoi Grand Hotel, Beitrag zur Tagung im MAG, Riva del Garda, Patrick Gasser.

„Tirol in der Reiseliteratur des 19. Jahrhunderts“ in: Literaturen. Kulturberichte 2016 aus Tirol und Südtirol. (S. 48-52), Evelyn Reso.

Vorträge zu diversen tourismusrelevanten Themen:

25. Februar 2016: „Vom aufstrebenden Kurort zum Kriegskurort: Die Kurstadt Meran im Ersten Weltkrieg“, Urania Meran, Patrick Gasser

6. Mai 2016: „Intergenerationalität in familiengeführten Tourismusbetrieben Südtirol“ in der Landeshotelfachschule Kaiserhof, Evelyn Reso

28. Juni 2016: „Intergenerationalität in familiengeführten Tourismusbetrieben Südtirol“ an der Universität Innsbruck, Evelyn Reso

13. Oktober 2016: „Forschung und Kooperation zum Thema „Urban Mountains“ am Beispiel Tourismus“ an der AlpWeek in Grassau, Evelyn Reso

10. November 2016: „Intergenerationalität in familiengeführten Tourismusbetrieben Südtirol“ im Universitätszentrum Obergurgl, Evelyn Reso

11. November: „Tourismus und Identität“ in Obergurgl, Patrick Gasser Teilnahme am Kamingespräch.

Teilnahme an Tagungen

- 21. März 2016: Südtiroler Museumstag, P. Gasser, E. Reso, R. Engl.
- 19./20. Mai 2016: „Urban Mountains“ in Zürich/Bern, E. Reso.
- 10. Juni 2016: „Tourismus & Museen“ des Museumsverbandes Südtirol in Meran, K. Maringgele, E. Reso.
- 4. Oktober 2016: „Touristische Attraktionspunkte in Südtirol“ an der EURAC in Bozen, P. Gasser, E. Reso.
- 14. Oktober 2016: Euregio Museumstag in Absam, R. Engl, K. Maringgele.
- 7. November 2016: „Storytelling im Museum“ des Museumsverbandes Südtirol im Palais Mammaing in Meran, E. Reso.
- 10.-12. November 2016: „Tourismus und Identität“ in Obergurgl, P. Gasser, E. Reso.

8.9. Bautätigkeit

- Auf- und Abbau der Sonderausstellung Krieg & Tourismus in der Remise.
- Die Beleuchtung im Südtirolspiel wurde verbessert und auf LED umgestellt.
- Transport und Aufbau der Sonderausstellung „Krieg und Tourismus“ nach Innichen.
- Planung, Ankauf und Installation einer neuen LED Beleuchtung in den historischen Räumen von Schloss Trauttmansdorff (Zeitraum Herbst 2016 bis Frühjahr 2017).
- Ende des Jahres wurde begonnen alle Holzböden im Schloss Trauttmansdorff (Treppenhaus, Südtirolspiel) neu zu schleifen und einzulassen.

8.10. Sammeltätigkeit

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 674 Objekte in die Sammlung des Touriseum aufgenommen. Bei den Neuzugängen handelt es sich um einige Ankäufe, vorwiegend aber um Schenkungen, darunter ein Konvolut mit verschiedenen Werbematerialien der SMG, das in diesem Jahr fachgerecht aufgearbeitet und in den Sammlungsbestand aufgenommen wurde.

Nach Saisonsende wurde damit begonnen, die Objekte, die im Parcours des Museums ausgestellt sind und bisher nur im Eingangsbuch des Touriseum angeführt waren, zu überprüfen, zu fotografieren und in Adlib aufzunehmen. Diese Arbeiten werden noch bis zum Saisonstart im Jahr 2017 andauern. Insgesamt umfasst die Datenbank Adlib zu Jahresende 2016 18.945 Objekte.

Insgesamt wurden im Jahr 2016 220 Publikationen in die Fachbibliothek des Touriseum aufgenommen. Da die Bibliothek mittlerweile zu klein geworden war, um alle Bücher aufzunehmen, wurde die Bibliothek neu strukturiert und umgeordnet, um alle Flächen des kleinen Raumes für Regalböden zu nutzen und damit etwas Platz zu gewinnen. In den kommenden Jahren wird es ein neues Konzept für die Bibliothek geben müssen, um die Sammeltätigkeit des Touriseum, vor allem im Bereich der historischen Reiseführer, fortführen zu können.

9. MUSEUM LADIN

9.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Die Vermarktung bzw. Bewerbung der beiden Museen war 2016 sehr umfangreich, insgesamt wurden ca. 40 Inserate geschaltet. Einen erheblicher Aufwand stellte auch die Anpassung der allgemeinen Werbematerialien dar. Die Pressearbeit und die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Betriebes Landesmuseen haben bestens funktioniert. Insgesamt wurden 24 Presseaussendungen erstellt. Insgesamt hat das Museum Ladin 69.246,00 Euro für Marketing, und Werbung ausgegeben. Ein großer Teil dieser Gelder wurde für die Vermarktung der Trienala Ladina ausgegeben um auf internationaler Ebene in den Kunstzeitingen präsent zu sein.

9.2. Versicherungen

Im Jahr 2016 wurden 324,00 Euro für die Leihgabe von Ausstellungsobjekten anlässlich der Hauptausstellung Trienala Ladina 2016 ausgegeben.

9.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Auch im Jahr 2016 haben sich die Vorkehrungen für die Arbeitssicherheit und Brandschutz gut bewährt. Die Sicherheit der Museumsbesucher/-innen konnte gewährleistet werden. Am Standort Ladin Ursus ladinicus in St. Kassian wurde zwar im Jänner 2016 eingebrochen, aber die Diebe wurden von der Einbruchmeldeanlage abgeschreckt und es wurde nichts entwendet. Der Vorfall wurde an die Carabinieri von Stern/La Ila angezeigt.

9.4. Besucher/-innenzahlen

Die Besucher/-innenzahlen im Jahr 2016 waren für beide Standorte im Vergleich zum Vorjahr höher. Insgesamt wurden 30.437 Besucher/-innen gezählt. Die Besucher/-innen im Museum Ladin Ursus ladinicus waren 9255, im Museum Ladin Ciastel de Tor in St. Martin konnten hingegen 21.182 Besucher/-innen gezählt werden. Zum Teil hängen die höheren Zahlen mit dem schlechten Wetter zusammen. Besonders zugenommen haben vor allem die Besucher/-innen im Museum Ladin Ursus ladinicus in St. Kassian, vor allem im Monat Juli. Besonders gut konnte sich 2016 die Sonderausstellung über den I. Weltkrieg behaupten.

9.5. Ausstellungstätigkeit

Im Jahr 2016 hat das Museum eine Sonderausstellung organisiert. Vom 01.01.2015 – Juli 2016 war noch die Sonderausstellung über den I. Weltkrieg mit dem Titel: „1914 - 1918. Jenseits aller Grenzen. Die Ladiner erzählen ihre Geschichte“ für das Publikum zugänglich.

Eines der größten und wichtigsten Vorhaben des Tätigkeitsjahres 2016 war die Ausstellung Trienala Ladina 2016 mit dem Titel „High Five“.

Die Ausstellung wurde vom Museum Ladin durch die Mitarbeiterin Katharina Moling betreut und von den Ausstellungsdesigner Misign in Zusammenarbeit mit der Kuratorin Karin Pernegger realisiert

Themen, wie die Flüchtlingswelle, Menschenrechte und die Globalisierung, die Grundsatzfrage nach der Darstellbarkeit des Realen durch die Kunst und die von Ursprung und Herkunft oder die durch Kleidung ausgedrückte kulturelle und soziale Identität, aber auch die Thematik der (ladinischen) Sprache und die Codes der Street-Art wurden bei der Trienala Ladina 2016 ganz besonders hervorgehoben

Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler (Hubert Kostner, Gabriele Groner, Nessi-Vanessa Layher, Notta Cafilisch, Simon Perathoner und Andreas Senoner) sind allesamt von der regionalen Identität des ladinischen Raums geprägt. Unterschiedlich sind jedoch die Zugänge und Perspektiven, mit denen sie das Thema ihrer Identität beleuchten. Was dabei herauskommt, sind etwa ein aus Kleidern genähtes Flüchtlingszelt, hyperrealistische Aquarienbilder, ein Experiment mit dem Kinderspiel „Stille Post“, auf die Außenwand des Museums angebrachte Formen und Figuren, eine originelle, komplexe Übersetzung eines Bildcodes und ein daraus resultierendes, ganz besonderes Schachbrett oder etwa eine mit Kleidern und Federn geschmückte Holzskulptur, die das Thema der Metamorphose darstellt.

Das Museum hat ein Begleitheft zur Ausstellung in vier Sprachen herausgegeben.

9.6. Publikationstätigkeit

Im Jahr 2016 wurden vom Museum Ladin drei Publikationen herausgegeben. „Catarina Lanz das Mädchen von Spinges“, „Franz Josef Noflaner Dichter Worte Band I, Menschen Blicke Band II“ und das „Begleitheft zur Trienala Ladina“.

Das Buch über Catarina Lanz wurde von den Autoren Lois Craffonara und Helga Dorsch geschrieben. Catarina Lanz war eine Bauernmagd und stammte aus St. Vigil in Enneberg. 1797 kämpfte sie in der Schlacht bei Spinges gegen die französisch-bayrischen Truppen, die Tirol besetzt hatten, verschwand dann aber spurlos und schwieg über ihre Taten. Erst 70 Jahre später wurde ihr Name bekannt. Viele Fragen beschäftigen seither die Geschichtsschreibung: Gab es diese Figur wirklich? Und wenn ja, war es tatsächlich die ladinische Bauernmagd?

Dieser Grund führte dazu das Museum Ladin anlässlich des 150. Todesjahres von Catarina Lanz ein wissenschaftliches Projekt in Auftrag zu geben. Die Publikation ist somit das Ergebnis einer langjährigen Recherche.

Die Monografie des Grödner Künstlers Franz Josef Noflaner wurde in St. Ulrich in Gröden vorgestellt. Er war ein Autodidakt, ein Einzelgänger und wurde von seinen Zeitgenossen nicht immer verstanden. Der Grödner Künstler Franz Josef Noflaner (1904 – 1989) hinterließ einen umfassenden literarischen und künstlerischen, zum Teil unveröffentlichten Nachlass. Einen ersten Versuch, diesem Werk Rechnung zu tragen, hatten das Museum Ladin und der Kreis für Kunst und Kultur in St. Ulrich in Gröden im Jahr 2012 mit einer großen Retrospektive gestartet. Vier Jahre später, erschien auf Initiative des Museum Ladin, und des ladinischen Instituts "Micurá de Rù" eine zweibändige Monografie. Das Werk wurde von Markus Klammer herausgegeben und erschien im Haymon Verlag in Innsbruck. Damit wird der breiten Öffentlichkeit das Werk einer außergewöhnlichen Persönlichkeit zur Verfügung gestellt, die wenig bekannt ist, an die sich Zeitgenossen und jüngere Künstler – vor allem in Gröden – allerdings gut erinnern.

Band 1 (272 Seiten) erschien unter dem Titel „Dichter Worte. Gedichte, Prosa, Briefe“ und enthält zum Großteil unveröffentlichte Texte. Band 2 (256 Seiten) trägt hingegen den Titel „Menschen Blicke. Malerei und Zeichnungen“ und bezieht sich auf sein malerisches und zeichnerisches Werk. Vervollständigt wird die Monografie von einer Biografie und einem Werkverzeichnis.

9.7. Vermittlungstätigkeit

Das Projekt „Die Schüler Bozens lernen Ladinien kennen“ wurde auch im Jahr 2016 weitergeführt. Den Schülern wird nach wie vor eine eigens vom Direktor ausgearbeitete „Schatzsuche“ angeboten, die mehrere pädagogische Ziele erfüllt und sich sehr bewährt hat. Spezielle Führungen für Schulen wurden im Jahr 2016 auch im Rahmen der Sonderausstellung Trienala Ladina angeboten.

Wie auch in den letzten Jahren ist wiederum die Initiative „Natur und Kultur in den Dolomiten“ den Besuchern angeboten worden. Jeden Mittwochvormittag wurde ein Museumsbesuch angeboten und am Nachmittag stand die geführte Wanderung im Mühlental in Campill auf das Programm. Diese Initiative hat in den letzten Jahren großen Anklang gefunden, sowohl bei Gruppen als auch bei den Einzelbesucher/-innen.

Auch die Tätigkeit des „Geologielabors“, wo jeden Dienstag in der Hochsaison ein Programm angeboten wird, das den Besucher/-innen die Entstehung unserer Berge und deren Besonderheiten erläutert, ist im letzten Jahr mit Erfolg weitergeführt worden und am Nachmittag mit einer geologischen Wanderung am Würzjoch erweitert worden, ganz im Sinne der Dolomiten als UNESCO-Weltnaturerbe. Diese Initiative fand in Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke

Während des Sommers wurden in St. Martin und in St. Kassian Sonderaktivitäten für Kinder durchgeführt. Im Ciastel de Tor konnten die Kinder den Nachmittag mit einer Vermittlerin verbringen und kreativ sich mit der Sonderausstellung auseinandersetzen.

9.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Zusammenarbeit mit Prof. Posenato der Universität Ferrara beim Projekt über die Bivalven der Bellerophonformation wurde fortgeführt. Das Museum Ladin arbeitet durch Dr. Herwig Prinoth auch beim Forschungsprojekt: "The end-Permian mass extinction in the Southern and Eastern Alps: extinction rates vs taphonomic biases in different depositional environments" mit, in Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Bozen, dem Muse von Trient und der Universität Innsbruck. Bei diesem Projekt hat Dr. Prinoth die Mollusken der Cephalopodenbank im Bletterbach studiert und bei der stratigraphischen Profilaufnahme am Peitlerkofel, beim Passo San Pellegrino, Tramin und bei Seres mitgearbeitet.

9.9. Bautätigkeit.

Keine

9.10. Sammeltätigkeit

Das Museum Ladin hat im Jahr 2016 insgesamt 5 Objekte gemäß Sammlungskonzept erworben. Diese Objekte wurden anlässlich der Sonderausstellung Trienala Ladina 2016 ausgestellt.

9.11 Allfälliges

Öffnungszeiten: das Museum Ladin hat die Öffnungszeiten wie im Jahr 2016 beibehalten. Beide Museen wurden von Ostern bis Ende April 2015 geschlossen.

Personalmangel: auch im Jahr 2016 erfolgt der Hinweis auf Personalmangel. Dringend würden wir zwei zusätzliche Stellen der 8. Funktionsebene brauchen. Die Schwachstelle im Museum liegt nach wie vor bei der Erfassung der Objekte im Depot und bei der Verwaltung von Leihgaben für die Sonderausstellungen, sowie bei der Planung von Projekten.

10. SÜDTIROLER LANDESMUSEUM FÜR KULTUR- UND LANDESGESCHICHTE SCHLOSS TIROL

Im Jahr 2016 sorgte die Verwaltung von Schloss Tirol mittels geeigneter musealer, kultureller und ausstellungsbezogener Initiativen für eine Aufwertung des Landesmuseums für Kultur- und Landesgeschichte.

Im Aufgabenbereich der Schloss Tiroler-Verwaltung lagen auch die Führung von Schloss Velthurns und der Stephanskapelle in Morter/Obermontani.

10.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Umsetzung des Mediaplans

Die Werbekampagnen für Schloss Tirol und im Besonderen für die Sonderausstellungen

„Vom Ende der Schönen Welt. Tiroler Landschaftsgraphik vor der Moderne“ und

„Mauerschau. Bauwerk und Denkmal Schloss Tirol“ sowie für die erneuerte Dauerausstellung im Bergfried von Schloss Tirol: „Turm der Erinnerung. Südtirol und das 20. Jahrhundert“ und die Ausstellung „Michael Höllrigl. Bildhauer, Zeichner, Radierer“ wurde über folgende Kanäle lanciert:

Printwerbung: Plakate, Folder, Lesezeichen, Einladungen

Printmedien: Zeitungsinserate und PR-Artikel

Verkehrsmittelwerbung: Werbetafeln auf Buslinien

Außenwerbung: Litfaßsäulen, Plakatwände, Schilder, Bahnsteige, Treppen

Internet: lokale Veranstaltungskalender, Imagefilm, Mailing, Socialmedia und Homepage

Hörfunk und Fernsehen: lokale Hörfunk- und Fernsehanstalten

Pressemeldungen und Pressekonferenzen zu Ereignissen und Veranstaltungen des Museums

Schloss Velthurns und die Stephans-Kapelle in Morter wurden mit den gleichen oben angeführten Werbeinstrumenten in reduzierterem Maßstab beworben.

10.2. Versicherungen

Es wurden Versicherungspolizzen mit in- und ausländischen Versicherungsgesellschaften für die Leihgaben zu den Sonderausstellungen „Vom Ende der Schönen Welt. Tiroler Landschaftsgraphik vor der Moderne“ und „Mauerschau. Bauwerk und Denkmal Schloss Tirol“ sowie für die Dauerausstellung abgeschlossen. Auch wurden die Objekte in der Ausstellung im Bergfried versichert.

10.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Sicherheitsbeauftragter des Landesmuseums Schloss Tirol und Schloss Velthurns ist Herr Andrea Battagin. Die Brandschutz- und Alarmanlage wurde einer gründlichen, vorschriftmäßigen Kontrolle unterzogen.

10.4. Besucherzahlen

Im Jahr 2016 haben 75.908 Personen das Landesmuseum Schloss Tirol, 3.998 Schloss Velthurns und 920 die Stephanskapelle besucht.

10.5. Ausstellungstätigkeit/Veranstaltungen Schloss Tirol:

15. März: Eröffnung Schloss Tirol

19. März: Eröffnung Sonderausstellung: „Vom Ende der schönen Welt. Tiroler Landschaftsgraphik vor der Moderne“ (20. März bis 12. Juni):
An die 90 Druckgraphiken aus dem Besitz des Bozner Sammlers Arnaldo Loner zeigten die Entwicklung der Tiroler Landschaft zwischen Kufstein und Ala, von Albrecht Dürer bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Die Auswahl der Objekte, deren wissenschaftliche Bearbeitung, das Verfassen der Katalogs- und Ausstellungstexte sowie das Layout lagen in den Händen von Studenten des Instituts für Kunstgeschichte der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck unter der Leitung von Leo Andergassen. Städte, unberührte Gebirgslandschaft, Gletscher, Flüsse und Wasserfälle, Burgen und Brücken sind die Themen, die behandelt wurden.

20. März: Konzert in der Schlosskapelle: Passionssingen in der Schlosskapelle mit dem „Lanener Dreigesang“ und dem „Burggräfler Viergesang“. Die verbindenden Worte sprachen der Schlosskaplan Edmund Ungerer und Direktor Leo Andergassen.

4. April: Tiroler Kulturfrühling, Konzert der Gruppe „Opa's Diandl“ aus Südtirol

18. April: Tiroler Kulturfrühling, Konzert von Aronne dell'Oro

13. Mai: Messfeier für den Hl. Pankratius mit Schlosskaplan Edmund Ungerer.

22. Mai: Internationaler Museumstag: Freier Eintritt und Führung des Direktors durch die Sonderausstellung „Vom Ende der schönen Welt. Tiroler Landschaftsgraphik vor der Moderne“

22. Mai: Nachmittags „Huangort“ im Schlosshof. Jedes Jahr wird dieses traditionelle Treffen auf Schloss Tirol gefeiert: An die 120 Sänger/Innen, Musikanten/Innen und Mundartdichter/Innen stellten ihr Können vor und nützten die Gelegenheit auch für einen Besuch des Museums und seiner Ausstellungen.

23. Juni: 1. Soiree – FRIEDRICH VON THUN (Sprecher) & MARIA REITER (Akkordeon)
Wiener Melange: Texte von Werfel, Polgar, Roda Roda, mit Musik
30. Juni: 2. Soiree – Ensemble JÜTZ (A/CH)
Heim- und Fernweh mit alpinem Folk-Jazz
7. Juli: 3. Soiree – GITANES BLONDES: Klezmer, Balkan-Folk & Jazz
15. Juli: Eröffnung der Sonderausstellung „Mauerschau. Bauwerk und Denkmal Schloss Tirol“ (16. Juli bis 4. Dezember)
- Am 15. Juli 2016 öffnete das Landesmuseum für Kultur und Landesgeschichte Schloss Tirol seine Tore für eine Ausstellung in eigenster Sache: Die 30-jährige Bauforschungstätigkeit im Areal des Stammschlusses Tirol sollte zu einem Abschluss gebracht und dem breiten Publikum vorgestellt werden. Neben den Originaldokumenten zur Baugeschichte, den rekonstruierten digitalen 3D-Modellen der älteren Bauphasen und den archäologischen Schätzen, die im Laufe der Forschungsarbeit zutage traten, konnte man sich mit den einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen bekannt machen, die an den Untersuchungen beteiligt waren, wie der Petrographie, der Dendrochronologie, der Archäobotanik u.v.m. Die kuratorische Leitung lag in den Händen von Christian Terzer.
14. Juli: 4. Soiree – Ensemble CONNLA (Belfast) - Best new group Ireland 2016 (Irelandlive Music Award): Traditionelle und moderne irische Folk-Songs und Tunes
21. Juli: 5. Soiree – Bläserensemble PHILOMUSIA - Othmar Trenner - Alexander Mitterer: Beethoven Sinfonie Nr. 1 & Böhmisches: Serenaden und Tafelmusik
14. August: Mittelalterliches Fest - Mittelalterliche Schaukämpfe auf Schloss Tirol.
Schloss Tirol verwandelte sich in ein Freilichtmuseum, wo sich Ritter zu Kämpfen herausforderten, mittelalterliche Handwerker ihrer Arbeit nachgingen und Gaukler, Musiker und Geschichtenerzähler für Unterhaltung sorgten.
3. September: Neu-Eröffnung der Dauerausstellung im Bergfried „Turm der Erinnerung. Südtirol und das 20. Jahrhundert“. Nach mehrjähriger Arbeit konnte der Themenparcours in einer neuen Fassung eröffnet werden. Dabei wurde auch der Zeitrahmen bis zum Ende der Durnwalder-Ära heraufgezogen. Die inhaltliche Leitung lag in den Händen von Hans Heiss, Petra Paolazzi und Veronika Tauber.
16. Oktober: Tag der Romanik (Stiegen zum Himmel) und Tag der zeitgenössischen Kunst (AMACI, Associazione Musei d'Arte Contemporanea d'Italia)
7. Oktober: Eröffnung der Ausstellung „Michael Höllrigl. Bildhauer, Zeichner, Radierer“ im Bergfried, mit ausgewählten Werken aus dem plastischen und graphischen Werk, aus Anlass des 80. Geburtstages des Künstlers.
25. u. 27. Oktober: Tafeln auf Schloss Tirol. Eine besondere Gelegenheit, Schloss Tirol zu erfahren, organisiert in Zusammenarbeit mit der Hotelfachschule "Savoy", Meran. Der Genuss begann mit einer Führung des Museumsdirektors durch die Sonderausstellung, anschließend wurden die Gäste im Burggrafensaal zu Tisch gebeten, wo sie von den Schülerinnen und Schülern der Hotelfachschule bekocht, bedient und auch musikalisch

unterhalten wurden. Die neue Initiative ist auf große Begeisterung gestoßen und eine zweite Edition im Jahr 2017 ist geplant.

19. November Elisabeth-Messe. Zum Kirchweihfest der Burgkapelle von Schloss Tirol wurde die traditionelle Messe für die Tiroler Landesfürsten gefeiert. Ehrengäste waren heuer, passend zum Thema der Sonderausstellung, die Burgenbesitzer des Südtiroler Burgeninstitutes.

8.-11. Dezember: Advent auf Schloss Tirol in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Tirol. Im wunderschönen Ambiente des Schlosshofes wurden, neben Weihnachtskonzerten, einer Krippenausstellung und einem Kinderprogramm, heimische Handwerksprodukte angeboten.

10.6. Ausstellungstätigkeit/Veranstaltungen Schloss Velthurns

1. Mai:	Kinder- und Familienfest im Schlossgarten
29. Mai:	Fronleichnamskonzert: Abendkonzert der Musikkapelle Feldthurns im Schlossgarten
5. Juni:	Herz-Jesu-Konzert: Abendkonzert der Musikkapelle Feldthurns im Schlossgarten
15. Juni:	Frühschoppenkonzert der Seniorenkapelle Feldthurns im Schlossgarten
24. Juni – 31. August:	Dienstags am Vormittag – Kinderprogramm im Schlossgarten
26. Juni:	Frühschoppenkonzert der Seniorenkapelle Feldthurns
20. Juli:	Hammerklavierkonzert mit Zhang Yuan Xi, Teilnehmer des Busoni Klavierwettbewerbes
28. bis 30. Juli:	14. Feldthurner Dorffest
15. August:	Konzert der Musikkapelle Feldthurns, Feldthurner Kirchtig
24. September:	Abendkonzert der Musikkapelle Feldthurns
2. Oktober	Herbschtfeschtl der Musikkapelle Feldthurns
14. Oktober:	Feldthurner Törggelemarkt & Eröffnung der 20. Keschtnigwochen
28. Oktober bis 6. November:	Herbstausstellung der Eisacktaler Freizeitmaler in der Schlossgalerie Velthurns

10.7. Publikationstätigkeit

Zur Sonderausstellung „Das Ende der schönen Welt“ erschien ein 235 Seiten starker Katalog in deutscher und italienischer Sprache.

Zur Sonderausstellung „Mauerschau. Bauwerk und Denkmal Schloss Tirol“ erschien ein 135 Seiten starkes Begleitheft in deutscher und italienischer Sprache.

Zur neu gestalteten Dauerausstellung „Turm der Erinnerung. Südtirol und das 20. Jahrhundert“ erschien erstmals ein 220 Seiten starker Auswahlkatalog mit dem Titel: „50 Dinge, 100 Jahre. Turm der Erinnerung. Südtirol und das 20. Jahrhundert im Bergfried von Schloss Tirol“ in deutscher und italienischer Sprache.

Zur Sonderausstellung „Michael Höllrigl. Bildhauer, Zeichner, Radierer“ erschien ein 70 Seiten starker Katalog in deutscher und italienischer Sprache.

10.8. Vermittlungstätigkeit, Öffnungszeiten der verwalteten Museen:

Schloss Tirol hielt seine Tore für die Besucher vom 15. März bis 11. Dezember 2016, insgesamt an 237 Tagen geöffnet.

Im Zeitraum von 15. März bis 15. Juli wurden insgesamt 180 offene deutschsprachige und 180 italienischsprachige Führungen angeboten (mit Eröffnung der Ausstellung „Mauerschau“ wurden die fixen Führungen unterbrochen). Hinzu kamen 145 Führungen für Gruppen und Schulklassen, sowie 40 museumspädagogische Führungen für Schulklassen.

Im Rahmen der Sonderausstellung „Mauerschau. Bauwerk und Denkmal Schloss Tirol“ kamen zur ersten Mal die neuen Audioguides zum Einsatz. Sie wurden von 1.056 Personen ausgeliehen.

Außerdem wurden zum ersten Mal Rubbellose für Kinder und Erwachsene zum Einsatz gebracht. Die Rubbellose waren ein beliebter Zeitvertreib mit Lerncharakter und wurden insbesondere von Schulklassen und Kindern und Jugendlichen genutzt. Dank dieses Mittels konnte man auch weniger interessierte Schüler begeistern, sich mit der Ausstellung auseinanderzusetzen. Wichtig war dabei auch das Angebot für Vorschulkinder.

Nach erfolgter Aufgabenlösung konnten die Besucher im Museumsshop ein Gadget abholen.

Museumspädagogik Schloss Tirol:

„Minima Personalia“

Dieses 90-minütige museumspädagogische Programm entführte die jungen Teilnehmer in die Welt des Mittelalters, um ihnen die interessantesten Persönlichkeiten aus der Geschichte des Landes und der Burg näher zu bringen.

Historische Spiele standen, unter Anweisung einer Museumsvermittlerin, für Kinder und Jugendliche auf der Vorburg des Museums zur Verfügung.

Auch zur Ausstellung „Mauerschau. Bauwerk und Denkmal Schloss Tirol“ wurde von Museumspädagogen Hannes Egger ein Vermittlungsprogramm ausgearbeitet. Es umfasste drei Formate, für alle drei Schulstufen:

Mäuselöcher (Grundschule): Auf der Suche nach Legofiguren, die im Schloss verstreut waren, konnten die SchülerInnen erfahren, von wem die Fundstücke von Schloss Tirol versteckt worden waren, und wo sie die Archäologen und Bauforscher viele hundert Jahre später wiedergefunden haben.

1000 Stein-Geschichten (Mittelschule): Ähnlich den bewährten "Minima Personalia" lernten die SchülerInnen berühmte und alltägliche Geschichten von Schloss Tirol kennen, die von den Mauern miterlebt und "gespeichert" wurden.

BauforscherInnen (Oberschule): Genau wie die ForscherInnen konnten die SchülerInnen sich Fragen zur Entstehung und zur Erforschung einer Burg stellen, um sie anschließend beim Rundgang unter der Anleitung der VermittlerInnen selbst zu beantworten.

Achtung, Hochspannung! Trotz der Umbauarbeiten war es auch 2016 möglich, einige Klassen und Gruppen durch den Bergfried zu führen und ihnen die spannende Geschichte Südtirols von 1900 bis heute näherzubringen.

Schloss Velthurns hielt seine Tore für die Besucher vom 1. März bis 30. November 2016 offen.

In diesem Zeitraum wurden insgesamt 956 begleitete Rundgänge angeboten, welche von 2.358 Besuchern unter Verwendung der Audioguides genutzt wurden, während 1630 Besucher in vorgemerkten Gruppen durch das Schloss geführt worden sind.

Die Stephanskapelle in Morter war von 25. März bis 29. Oktober 2016 immer freitags und samstags von 14.30 bis 17.30 geöffnet. Zusätzlich wurde sie 9mal auf Anfrage geöffnet.

10.9. Wissenschaftliche und kulturvermittelnde Tätigkeit (durch Leo Andergassen)

Kunsthistorische Führung durch die Sonderausstellung „Vezzoli“ im Museion in Bozen

Lehrerfortbildung „Überetsch“ in Oberplanitzing am 28. Juli 2016

Ausstellungseröffnung Wilhelm Senoner, „Murfreit“ am Grödner Joch am 2. September 2016

Sonderführung Baugeschichte auf Schloss Tirol im Rahmen der Romanikwoche am 13. Oktober 2016
Lehrerfortbildung St. Veit am Tartscher Bühel am 3.10.2016
Referat „Die gotischen Wandmalereien“ an der Tagung „St. Prokulus in Naturns“ im Bildungshaus Goldrain am 11. Nov. 2017
Vorstellung der illuminierten Handschrift von Kurat Michael Winnebacher am 8. Dezember 2016 in Moos in Passeier

10.10. Bautätigkeit

Der Turm der Erinnerungen: der neugestaltete Bergfried im Südtiroler Landesmuseum Schloss Tirol.

Der Bergfried von Schloss Tirol, der auf 20 Ebenen eindrucksvoll die Geschichte Südtirols des 20. Jahrhunderts beherbergt, wurde thematisch ergänzt und expositorisch korrigiert. Der Turm wurde einer Aktualisierung und Erweiterung bis zum Ende der Ära Luis Durnwalder unterzogen. Für die ästhetische Neugestaltung war die Künstlerin Carmen Müller verantwortlich.

Am 3. September wurde der neugestaltete Parcours im Bergfried in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste im Rahmen des Tages der offenen Tür in Erinnerung an „70 Jahre Pariser Vertrag“ eröffnet. Zum ersten Mal erschien ein Katalog zum Bergfried, in dem 50 ausgewählte Objekte die Geschichte der letzten 100 Jahre erzählen.

Ein Teil des Ostpalas (1. Stock) wurde für die Aufnahme der kulturhistorischen Bibliothek von Prof. Leander Petzold adaptiert. Zu diesem Zweck wurde ein Rollarchiv mit ca. 300 Laufmeter Regalböden angekauft und installiert.

10.11. Sammeltätigkeit

Folgendes Gemälde wurde angekauft:

Compton, Edward Harrison: Aquarell, Ansicht von Schloss Tirol

Erweiterung der Bibliothek

Im Herbst wurde der Bibliothekbestand von Herrn Prof. Leander Petzold angekauft. Dabei handelt es sich um ca. 200 Laufmeter Fach- und Sachliteratur mit volkskundlichem Schwerpunkt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Erzählforschung.